

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig.

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pauli & Co., Magdeburg, Große Mauerstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794 für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. — Postzustellungsnummer 2. Nachtrag, Seite 110. — Besondere Postkarte vom 6. bis 30. November 1924. Abholer 0,20 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Reklametzelle beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Vereinskalender 20 Pfennig, die dreispaltige 30 Millimeter breite Reklametzelle beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar setzt sich durch 4,20.) Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Nachdrucke keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 275.

Magdeburg, Sonntag den 23. November 1924.

35. Jahrgang.

Gerechte Aufwertung.

Niemand wird bestreiten, daß die Deutschnationalen gerissene Demagogen sind. Jede im Volk vorhandene Strömung suchen sie in gewissenloser Weise ihren parteipolitischen Interessen dienstbar zu machen. Ihre ungezügelter Agitation zu den letzten Reichstagswahlen am 4. Mai bestreiten sie in der Hauptsache aus zwei Quellen: dem Unwillen weiter Kreise über die rein militäristische Machtpolitik des Bloc national unter Poincaré und dem Unglück der Millionen, die durch die Inflation ins Unglück geschleudert waren. Der ungeheuerliche Volksbetrug, der bis dahin nicht erhörte Verlauf der eignen Ueberzeugung und Ehre, den die Deutschnationalen durch ihren 49prozentigen Umsturz am 29. August begangen haben, ist durch diese Abstimmung aller Welt offenkundig geworden. Das nicht minder frivole und demagogische Spiel, das sie in der Wahl-agitation mit dem

Verprechen einer umfassenden Aufwertung getrieben haben und mit dem sie Millionen der durch die Inflation zur Verzweiflung gebrachten Menschen zu fördern versuchten, hat sich in seinen Ergebnissen bisher nur hinter den verschlossenen Türen der Beratungszimmer des Reichstags abgepielt.

Die kolossale Entwertung der Mark hat die öffentlichen und privaten Schulden, die Anfang 1918 noch auf etwa 200 Milliarden Goldmark geschätzt wurden, auf etwa 20 Goldpfennige im Oktober 1923 zusammenschmelzen lassen; sie bildet die größte wirtschaftliche und soziale Revolution der ganzen bisherigen Geschichte. Es ist daher geradezu ein Verbrechen, in den unzähligen Geschädigten den Glauben zu wecken und zu nähren, daß eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand noch zu ermöglichen wäre. Solche durch Jahre sich hinziehende, fast alle Klassen betreffende ökonomische Ummwälzung kann jetzt durch kein Gesetz mehr ungeschehen gemacht werden, und sei es so gut, wie die dritte Steuernotverordnung schlecht ist.

Zu oft wiederholten Malen hat die Sozialdemokratie seit 1920, als die Inflation einsetzte, durch ihre Anträge auf Erfassung der Sachwerte, auf Erlass scharfer Besitzsteuern und Durchführung zahlreicher anderer Maßnahmen das Unheil abwendend wollen.

Wo standen damals die Deutschnationalen?

Damals tobten die Helfferich, Westarp und Hergt gegen jeden dieser Vorschläge in genau der gleichen Weise, wie sie das bei allem getan haben, was seit 1919 geschehen ist oder geschehen sollte, und stellten sich zusammen mit dem verstorbenen Direktor der Reichsbank, Havenstein, führend vor die Inflationsgewinnler. Handel, Banken, Landwirtschaft, Industrie und Spekulantentum verdienten dank der Betreuung durch die Deutschnationalen kolossale Summen und man ließ daher dem Unheil seinen Lauf. Erst im August 1923, als die nach Helfferichschem Rezept geübte Finanzierung des Ruhrkampfes der deutschen Währung den letzten Stoß gegeben hatte und die bisherigen Inflationsgewinnler nun selber an den Lasten der Inflation teilnehmen mußten, kam die Einsicht. Die vorher heisseitige-jahobenen Vorschläge gelangten zu Ehren, und selbst die „Kreuz-Zeitung“ mußte damals schreiben:

Man hätte rechtzeitig finanzielle und wirtschaftliche Maßnahmen treffen müssen, die dem Verfall unserer innern Verhältnisse in so rasendem Tempo vorbeugen konnten.

Das alles aber hinderte die Deutschnationalen nicht, hinterher, als das Unglück da war, und man hoffen konnte, mit diesem Unglück Geschäfte zu machen,

sich hinzustellen und mit allgemeinen Redensarten, ohne bestimmte Wege zu weisen, zu erklären, nun werden wir Deutschnationalen den Geschädigten, dem enteigneten Mittelstand, den kleinen Leuten und der Arbeiterschaft helfen. Ein Spiel, so voll Heuchelei, so unehrlich und unwürdig wie ihre ganze Politik.

Demgegenüber hat die Sozialdemokratie von dem Augenblick an, als es mit Mühe gelungen war, die deutsche Währung zu stabilisieren, den Grundsatz verfolgt, daß es jetzt das wichtigste sei, der Zukunft zu gedenken und einer neuen Entwertung der Mark vorzubeugen, weil diese neues, unermessliches Unglück über die bereits Geschädigten und das ganze Volk bringen müßte. Diese Richtschnur vor Augen, präziserte Dr. Hergt, der Redner der sozialdemokratischen Fraktion, am 28. Juni in der ersten Lesung der von den Parteien zur Aufwertungsfrage gestellten Anträge den sozialdemokratischen Standpunkt wie folgt:

Wir sehen in der Aufwertung zugunsten der Allgemeinheit den leichtesten, besten und gerechtesten Weg, um die Schäden, die die Inflation angerichtet hat, zu beheben.

Nur auf diesem Wege haben wir die Möglichkeit, für die Verarmten und bedürftigen Inflationsgeschädigten ausreichend zu sorgen, Kriegsoffer und Erwerbslose vor Not und Entbehrung zu schützen. . . . Wenn aber die Anträge der bürgerlichen Parteien ernst gemeint sind, wenn die Herren die Absicht haben, die Inflationschäden im weitestgehenden Maße zu beseitigen, dann werden wir ihnen, sofern die maßgebenden Kreise der Wirtschaft und die Parteien bereit sind, die Lasten dafür zu übernehmen, auf dem Wege folgen, den sie dafür vorschlagen. Nur für das Spekulantentum darf es unter keinen Umständen eine Aufwertung geben.

Wie steht es nun mit der Bereitschaft von Industrie, Landwirtschaft und Handel, Lasten auf sich zu nehmen, um eine weitestgehende Aufwertung zu ermöglichen?

Noch in der Sitzung vom 28. Juni domierte Hergt in großen Tönen:

Es muß jetzt unter allen Umständen eine Änderung eintreten. Es muß das nachgeholt werden, was man damals bei der dritten Steuernotverordnung versäumt hat, nämlich den gerechten Ausgleich zu bringen.

Sein ganz allgemein gehaltener Antrag verlangte sofortige Aufhebung der dritten Steuernotverordnung und alsbaldige Vorlage eines neuen Gejckentwurfs, „in dem die gesamte Aufwertungsfrage einschließlich der Aufwertung der öffentlichen Anleihen im Interesse der Gläubiger einer wesentlichen Umgestaltung unterzogen wird“.

Sämtliche Anträge wurden einem Ausschuss überwiesen. Auf Antrag der sozialdemokratischen Mitglieder wurde zunächst beschlossen, hervorragende Vertreter von Industrie, Landwirtschaft, Handel, Banken, Versicherungsgeellschaften, Sparkassen und der Arbeiterschaft zu laden, um von ihnen zu hören, wie sie sich zu den Möglichkeiten einer weitgehenden Aufwertung stellen. Zwei Tage lang, von früh bis spät, dauerten die Vernehmungen dieser Sachverständigen, und es ist ein Jammer, daß diese Verhandlungen nicht in gleicher Weise bekannt werden konnten, wie die deutsch-nationale Abstimmung am 29. August. Die Vertreter der Industrie, der Landwirtschaft und des Großhandels gaben an, für ihre Person Mitglieder der Deutschnationalen Partei zu sein. Ihre Organisationen aber könnten die Lasten für eine weitergehende Aufwertung, als die dritte Steuernotverordnung sie vorsehe, nicht übernehmen.

Eine solche weitergehende Aufwertung sei nur durchzu-

führen, wenn andre Körperschaften, vor allem das Reich, die Lasten tragen. Auf den gleichen Ton, nach dem Spruch: „Heiliger Florian, verschon' mein Haus, zünd' andre an“ waren die Aussagen der Vertreter der andren großen Organisationen gestimmt.

So führten schon die ersten Sitzungen des Aufwertungs-ausschusses zu einer vollen Entlarbung der deutschnationalen Demagogie, und es war ein Augenblick ungewohnter Offenheit, als Herr Hergt unmittelbar nach diesen Vernehmungen das Wort des Schülers aus dem Faust zitierte: „Mir wird von alledem so dumm, als ging mir ein Mühlrad im Kopf herum.“

Die Reichstagsauflösung legte den weiteren Verhandlungen des Ausschusses ein Ende, bevor es gelungen war, den

sozialdemokratischen Antrag

zur Beratung zu stellen. Dieser nicht allgemein gehaltene, sondern genau spezialisierte Antrag beseitigt die krassen Ungerechtigkeiten der dritten Steuernotverordnung, bringt wenigstens den bedürftigsten Opfern der Inflation Hilfe, vermeidet die Gefahr, die deutsche Währung und Wirtschaft aufs neue zu erschüttern und zeigt als einziger den Weg zu einer sozial gerechten und wirtschaftlich erträglichen Lösung des schwierigen Aufwertungsproblems.

Nur den zähen Bemühungen der Sozialdemokratischen Partei war es gelungen, in die dritte Steuernotverordnung eine Bestimmung einzufügen, nach der nicht nur die Hypothekengläubiger, sondern auch die Besitzer von Sparkassen Guthaben, Ansprüche aus Versicherungen usw. entschädigt werden sollen. Aber während der Gegenwartswert der Forderungen der Hypothekengläubiger nach der dritten Steuernotverordnung zirka 8 Prozent beträgt, stimmten Regierung und bürgerliche Parteien bei den kleinen Sparern und Versicherten nur einer Regelung zu, die diesen Bedürftigsten einen Gegenwartswert ihrer Ansprüche von zirka 2 Prozent sichert.

Krasse Ungerechtigkeit

beseitigt den sozialdemokratischen Antrag auf folgende Weise. Die Aufwertung der Hypotheken wird von 15 Prozent, wie in der dritten Steuernotverordnung zugunsten der Gläubiger vorgesehen, auf 25 Prozent erhöht mit der Maßgabe, daß die 15 Prozent übersteigenden Beträge in einen besonderen Sozialfonds fließen. Gleicherweise fließt in diesen Sozialfonds der Ertrag einer neu einzuführenden Vermögens-zuwachststeuer, die alle zur Vermögenssteuer Veranlagten zu zahlen haben, deren Vermögen gegenüber 1913 mindestens 50 Prozent beträgt. Aus den Mitteln dieses Sozialfonds werden Lebensversicherungsanwartschaften, Pensionskassen und Sparkassen Beiträge zur Aufwertung der Forderungen der Versicherten und Sparern in Höhe von zunächst 15 Prozent gewährt. In erster Reihe werden Beträge bis zu 5000 Mark bei denjenigen Personen aufgewertet, deren Einkommen 3000 Mark nicht übersteigt. Die über diesen Betrag verbleibenden Mittel des Sozialfonds werden verwendet zur Erhöhung der sozialen Renten.

Bei einer Abstimmung über diesen Antrag hätte sich, wie die Vernehmungen der Sachverständigen bewiesen haben, unzweifelhaft gezeigt, daß all die demagogischen Schreier, die den Mund mit Aufwertungsphrasen nicht weit genug aufreißen konnten, sofort verstummen, sobald

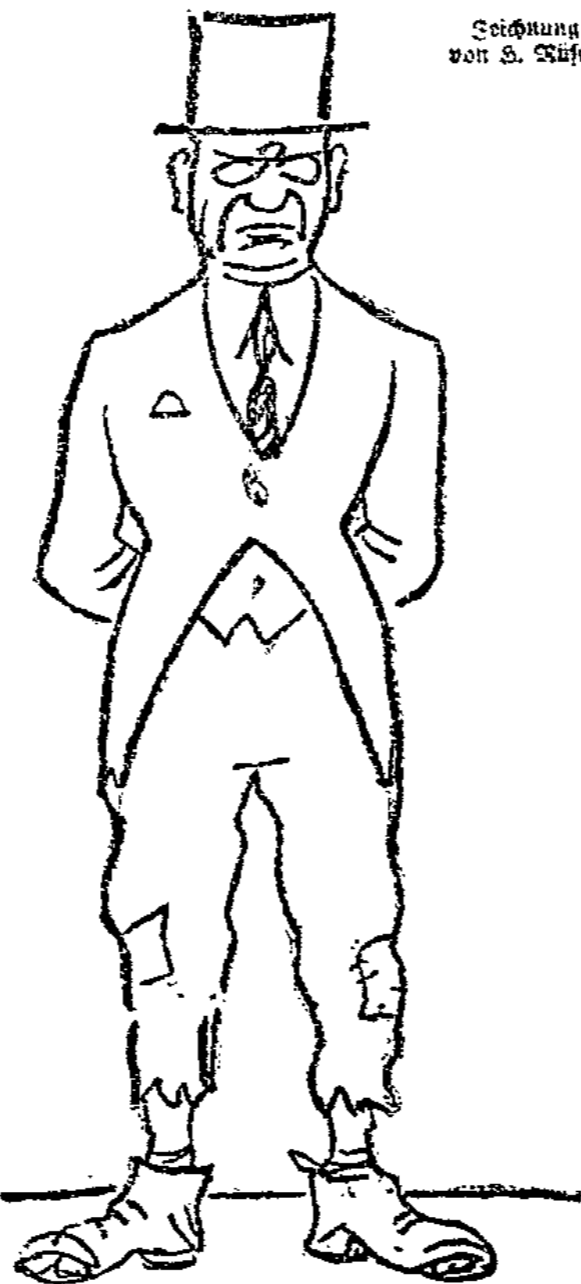
der Besitz die Lasten der Aufwertung zu übernehmen

hat. Wenn man die gesamten Kosten dem Reich zuwälzen und durchsetzen könnte, daß das Reich diese Lasten durch Verbrauchssteuern aufbringt, ja, Bauer, das wäre etwas andres. Dann hätten die durch die Inflation am schwersten Betroffenen zum weitaus überwiegenden Teile die Lasten zu tragen und dürften nur dankbar und zufrieden sein, wenn ihnen später einmal ein kleiner Bruchteil als Aufwertungsquote zurückerstattet würde.

Es zeigt sich eben auch an dieser so wichtigen Aufwertungsfrage, wie leichtinnig die durch die Inflation aus dem Gleichgewicht gebrachten Wählermassen sich durch inhaltsleere Verheißungen haben einfangen lassen. Strupellos versprachen die Demagogen von rechts und links den Wählern das Blaue vom Himmel, ohne sich um die Erfüllung dieser Versprechungen Gedanken zu machen. Die wenigen Wochen der Existenz des Inflationsreichstags aber haben genügt, auch den ungeschulten Wählern die Augen zu öffnen und ihnen zu zeigen, daß ihre Räte und Leiden von den Deutschnationalen, den Nationalsozialisten wie den Kommunisten lediglich parteipolitisch ausgenutzt werden.

Die neue Beamtenbesoldung

Zeichnung von S. Hüsch



Nach unten zu hat's wieder nicht gereicht. (Frei nach „Lachen Haha“).

Die **Montag** **Dienstag** **Mittwoch**

3 Serien-Verkaufs!

letzten
Tage
unsers

Weitere Angebote zu unübertroffen billigen Preisen!

In unserer Haushalt-Abteilung	95	1.95	2.95	95
1 Messerorb Stellig 95	1 Damen-Hemd mit Schiffsaum. 95	1 Frotteehandtuch weiß mit Jacquardblende 1.95	1 Herren-Normalhemd 2.95	1 Sommerbluse aus warmem Flaum 95
1 Geb mit 3 Böden, auswechsl. 95	1 Damen-Untertaille mit Sticker. 95	1 Damathandtuch Halbmetern, 0x110 1.95	1 Herren-Walohose 2.95	1 Paar Hofenträger Gummi mit Leder 95
8 Speieteller tief oder flach 95	1 Mtr. Röberbartheit weiß. 95	3 Mtr. Dreihandtücher weiß. 1.95	1 Herren-Einfachhemd 2.95	1 Seidenbinder bübische Streifen 95
1 Tortenform mit Verschluss 95	1 Mtr. Bettzeug gebülm. 95	3 Meter Hemdentuch 80 cm breit 1.95	2 Mtr. Unterrockflanel 2.95	1 Seidenbinder bübische Streifen 95
1 Emaille-Kaffeetanne 95	4 Stück Wischtücher kariert 95	1 Meter Rodstreifen 1.95	1 Kessel-Bettlaken 140x210 2.95	1 Riffen gezeichnet, schwarz 95
1 Wäscheleine gute Qualität 95	1 Wschtüch rein Seinen 95	1 Damen-Bekleid geschlossen, mit Sticker. 1.95	1 Meter Wollmuffelin best gemustert 2.95	1 Mädchen-Schürze gezeichnet, 45-65 cm 95
1 große Wäschbecken 95	1 Mtr. Kleiderbartheit 95	1 Damen-Bekleid geschlossen, mit Sticker. 1.95	1 Meter Zoulardine 100 cm breit, für Blusen usw. 2.95	1 Knaben-Schürze 40-60 cm 95
1 Porzellan-Kaffeetanne 95	1 Damen-Filzhut 95	1 Jumper-Untertaille mit Sticker. 1.95	1 Damen-Hemd Schichtstoff, m. Sticker. 2.95	1 Mittelbede gezeichnet, schwarz 95
1 Schrubber, 1 Scheuertuch, Schener- u. Wäschbürste, zusammen 95	10 Gebind Strickwolle 95	1 Korsett in allen Weiten 1.95	1 Blusen-Schürze extra weite Form 2.95	1 Paar Seidenflor-Strümpfe 95
1 gr. Holz-Sabiett 95	1 Damen-Schlupfhohe 95	1 Damen-Bier-Schürze 1.95	1 Paar Damen-Strümpfe Wolle gewebt 2.95	1 Paar Waflo-Strümpfe 95
1 Sandto-b 95	1 Lederbürtel farbig 95	1 Paar Seidenflor-Strümpfe 1.95	1 Sa bitore Etamine 2.95	2 Paar Herren-Soeken Flor. 95
1 Kohleneimer 32 cm, schwarz, lackiert 1.95	1 Mtr. Rouleau-Röber 95	1 Meter Wollfatin aparte Muster 1.95	1 Meter Kaffeedeckenstoff 2.95	1 Sport-Serviteur 95
40 Meter Wäscheleine 1.95	1 Mtr. Gardinen 60-80 cm breit 95	1 Herren-Normalhohe 1.95	1 Damen-Hemdhohe weiß, fein gestrich. 2.95	4 Herren-Sporttragen weiß, Pflanz. 95
1 großes Wandbild 1.95	1 Mtr. Gardinenfante 50 cm br. 95	1 Damen-Schlupfhohe Winterware 1.95	1 breiter Seidenchal 2.95	1 Kaffeemühe 3 teilig, gezeichnet, schwarz 95
1 Kaffeemühle 1.95	5 Mtr. Runtfleidenband 4 cm breit 95	1 Damen-Schlupfhohe Winterware 1.95	1 breiter Wollchal 2.95	
1 Aluminium-Kaffe- und 1-Zuckerbüchse zusammen 1.95	10 Mtr. Wäschebürtchen, über Bogen 95	1 Damen-Schlupfhohe Winterware 1.95		
	6 Mtr. Wäschebürterei 3 cm br. 95	1 Damen-Schlupfhohe Winterware 1.95		
	3 Mtr. Wäschebürterei 5 cm br. 95			

Bei Einkäufen von 5 Mark an
1 Luftballon gratis!!

R. Wittkowski

Breitweg 61

PELZ

Solange der Vorrat reicht:

- Fuchs- und Schalkragen Mk. 25.00
- Seal-Elctric-2-Kupf.-Krg. Mk. 35.00
- Schakal natur Mk. 45.00
- Füchss Mk. 55.00
- Wallaby-Kragen Mk. 65.00
- Marmel-Kragen Mk. 75.00

Pelzjacken, H.-Sportpelze ab 90.00
Mäntel, Schals, Garnituren billigst.

Pelz-Sternau

Alter Markt 32 I, über Zoopfer.

Merken Sie sich den Namen

er wird in Ihrem Haushalt noch eine Rolle spielen!

Konkurrenzloses Angebot!

Echt eichene Speisezimmer					
Büfett und Kredenz	1,40 m	1,60 m	1,80 m	2,00 m	2,50 m breit
	270	350	460	540	775 Mark

Echt eichene Herrenzimmer					
Bücherschrank u. Schreibtisch	1,20 m	1,50 m	1,60 m	1,80 m	2,60 m breit
	225	340	380	525	1200 Mark

Echt eichene Schlafzimmer					
komplett	1,80 m	1,80 m	1,80 m	1,80 m	2,00 m breit
	475	575	600	720	900 Mark

Zwei Jahre Garantie! Prima Tischlerarbeit!
Riesige Auswahl! Zwanglose Besichtigung!

Dieckmann & Co

Inhaber W. Ziegenfuss
Lager und Verkauf: Breitweg 104
Ausstellung: Rathaus-Kolonaden

Lederousschnitt

Stuhl-, Schrank- und Bettarbeiten, Filz- und Einlegesohlen, Gummibänne, Senkel, Schuhwerk, Mittel- und Handtaschen

Carl Julius Braun

Hagdd.-Bachau Schönböcker Straße 18.

Malaga gold
Vom Vermarkt. in St. 24
Korn- u. Roggen-Darm
Insel Samen in St. 24
Franz. Rotweine in St. 16
Johannisbeer, Heidelbeer-Wein 60 u. 61. etc. Et
weitere Qualitäten in
d. Remontwe aquelle
St.-Spitzer. 17.

Die besten Biere liefert Dräger

Herderstraße 41. Fernsprecher 1358.

Bei mir findet jeder die passendsten
Weihnachts-Geschenke!!

Gardinen, Teppiche, Bettvorleger
Tisch- und Chaiselongue-Decken
Schulmappen, Aktentaschen usw.
Größte Auswahl! - Niedrigste Preise!

Julius Wolff

Kantstraße 4 (Kronprinzenstraße).

Färberei

Leis Nachf.

Gemilde Reinigungsanstalt
Große Diederichsstraße 25 - - - - - Telefon 1185
Wascht und reinigt Herren- u. Damen-Garderobe
schuell, preiswert und gut

Telef. 1185: D.-B.-Gartenstr. 13, Frau Köhler Str.
Telef. 1186: D.-B.-Gartenstr. 13, Frau Köhler Str.
Telef. 1187: D.-B.-Gartenstr. 13, Frau Köhler Str.
Telef. 1188: D.-B.-Gartenstr. 13, Frau Köhler Str.

Das schönste Weihnachts-Geschenk

sind

Stahlrohr-Bettstellen
Auflegematratten
Stahlrohrmatratzen
aus dem
Spezialgeschäft

Fritz Sievert & Co.

Bahnhofstr. 11.
Kein Laden! Telefon 8042.
Achten Sie auf die Adresse, kein Laden!



Wahlprogramm der Industriellen.

Der Reichsverband der deutschen Industrie und die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände haben in einer gemeinsamen Sitzung ihrer Hauptausschüsse über die Fragen auf dem Gebiete der Wirtschafts- und Sozialpolitik beraten.

Darin wird geklagt: Die Steuergesetzgebung sei fehlerhaft, die Höhe der Verkehrssteuern bedeute eine schwere Belastung für alle Kreise der Bevölkerung.

Über den Weltmarktpreisen liegenden Warenpreisen. Die jüngsten Steuerminderungen hätten „die im Reichsverband der deutschen Industrie zusammengeführten weiten Kreise der Wirtschaft“ tief enttäuscht.

Die Umsatzsteuer muß noch viel mehr ermäßigt, der Export begünstigt werden; die Luxussteuer und ähnliche Steuerarten, wie z. B. die Anzeigensteuer und dergleichen müssen noch viel weiter abgebaut werden.

Die Einkommen- und Körperschaftsteuer muß nach Ablauf des Jahres 1924 richtig veranlagt werden. Vorauszahlungen dürfen nicht mehr in der bisherigen Art erhoben werden.

Die Gemeindesteuern sind unter allen Umständen zu ermäßigen.

Der Finanzausgleich zwischen Reich, Staat und Gemeinden bedarf einer gründlichen Aenderung.

Bei den Eisenbahngütertarifen ist eine alsbaldige weitere Ermäßigung um mindestens 15 Prozent dringend erforderlich.

Die Erfüllung dieser Forderungen sei eine der ersten Voraussetzungen für die Preisentung.

Ein Preisabbau sei notwendig. Durch Verbilligung von Produktion und Verteilung müsse der Export gefördert werden. Die deutsche Unternehmerschaft erkenne an, daß die Neubildung des Betriebskapitals nicht auf dem Wege starren Festhaltens des derzeitigen Preisstandes zu versuchen sei.

Doch selbst dann, wenn alle Steuern schnell und weitgehend herabgesetzt würden, müsse ein Versuch, die Preise herabzusetzen, ergebnislos bleiben, wenn etwa versucht würde, die Arbeitszeit zu verkürzen und die Löhne zu erhöhen.

Durch schematische Verkürzung der Arbeitszeit oder auch durch „ein die Notwendigkeiten der deutschen Wirtschaft“ (d. h. die Absichten der Unternehmer) verkennendes Sinkaufstreiben der Löhne müsse die Produktion verheert werden. Alle bei der Produktion mitwirkenden Kräfte müssen seit entschlossen sein zur

höchsten technischen und persönlichen Mehrleistung. (Bei langer Arbeitszeit und niedrigen Löhnen?) Die Herbeiführung erträglicher Preisverhältnisse sei nicht möglich und die Erfüllung der von Deutschland übernommenen Verpflichtungen unmöglich, wenn die Arbeitsleistung hinter der Vorkriegszeit zurückbleibe:

Deshalb kann auch internationalen Bindungen nicht zugestimmt werden, wenn dadurch die Beibehaltung der Vorkriegsarbeitszeit unmöglich gemacht oder obendrein eine internationale Kontrolle der deutschen Arbeitsverhältnisse zugelassen würde.

Wenn sich Unternehmer und Arbeiter, Regierung und Volk in diesen Gedanken zusammenfinden (das heißt, alle Wünsche der Unternehmer auf Kosten des Volkes befriedigt sind), dann wird sich auch eine befriedigende Lösung der Lohnfrage erreichen lassen.

Wenn die „übrigen“ Produktionskosten verbilligt werden, dann erhöht sich der Realwert der Löhne ganz von selber, ganz automatisch. Die Lohnfrage wäre damit gelöst, die Unternehmer könnten billig produzieren und den Weltmarkt erobern:

Ein Sinkaufstreiben des Lohnniveaus dagegen würde mit weiterer Verwertung der deutschen Produktion die Wirtschaftskrisis nur verschärfen.

Der deutschen Unternehmerschaft kann es nur erwünscht sein, wenn durch einen gründlichen Abbau der vielfach willkürlich hochgeschraubten Preise die Löhne und Gehalte eine stärkere Kaufkraft bekämen und zu einem gewissen, nicht allzu kurzlichen Existenzminimum ausreichten. Da ergibt sich zunächst die Frage, wie sonst die notwendigen Steuern aufgebracht werden sollen, wenn sie die Industrie von sich abschütteln will. Etwa auf dem Wege

stärkerer indirekter Besteuerung der Lebensmittel der großen Masse? Oder wie sonst? Darüber wäre Klarheit zu schaffen.

Was die „schematische“ Verkürzung der Arbeitszeit betrifft, so könnte es sich doch nur darum handeln, die schematische Verlängerung auf 10 bis 12 Stunden wieder rückgängig zu machen. Sollen die Vorkriegszeitverhältnisse wieder eingeführt werden, dann müßte zuerst das Dreischichtensystem überall dort wieder eingeführt werden, wo es vordem bestanden hat.

Höchste persönliche Mehrleistung ohne „Sinkaufstreiben der Löhne“ ist etwas viel verlangt. Unzulängliche Löhne be-

deuten mangelhafte Ernährung, Nahrungs- und Familien Sorgen, was der vollen Hingabe an die Arbeit hinderlich ist. Die menschliche Maschine denkt auch bei der Arbeit, und wenn es nur unerfreuliche Dinge sind, an die sie denken muß, wird sie mißgestimmt, die Arbeitsfreudigkeit beeinträchtigt

Wie lange aber müßten wir mit den heutigen Löhnen auf den Preisabbau warten?

Wir sehen in dem Vorschlag der Industriellen zur Gültigkeit keine Lösung. Ob unsere Kaufkraft durch hohe direkte und indirekte Steuern oder durch hohe Preise geschwächt ist, die Wirkung ist die gleiche. Die Löhne müssen schon — so oder so — zur Produktion und Reproduktion der Arbeitskraft ausreichen, da sonst die Leistung zurückbleiben müßte. Auf den Achtstundentag können und wollen wir nicht verzichten.

Man mag die Dinge drehen und wenden, wie man will, der Preis ist zu hoch, den die Unternehmer für eine eventuelle Erhöhung der Kaufkraft unserer Löhne fordern. Wir werden daher auf diese Kundgebung am 7. Dezember die richtige Antwort geben, indem wir Sozialdemokraten wählen. —

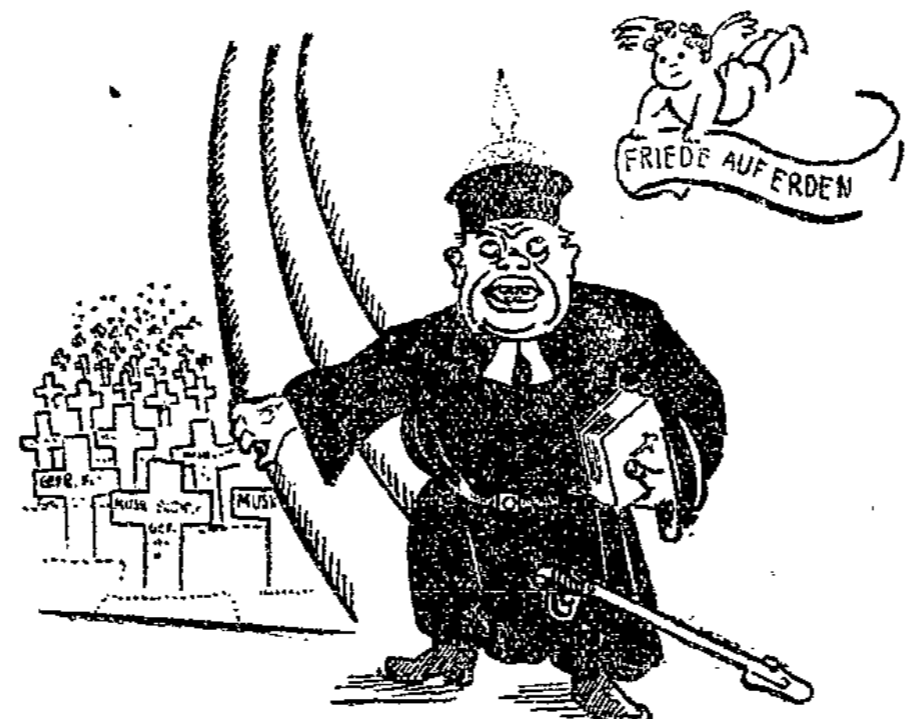
Deutschnationale Kandidaten.

Die deutschnationale „Magdeburger Tageszeitung“ gibt folgende Listen der deutschnationalen Kandidaten bekannt:

Reichstag: Martin Schiele (Schölchne), Rittergutsbesitzer, Rieseberg (Queblinburg), Bäckermeister, Martin (Magdeburg), Domprediger, v. Alvensleben (Neugattersleben), Landwirt (wegen Befehung der 5. Stelle schweben noch Verhandlungen mit Anhalt), Kuhlmann (Magdeburg), Eisenbahnamtmann a. D.

Für den Landtag: Schulze (Zapfen), Landwirt, Meyer (Magdeburg), Professor Lic. Vork (Berlin), früherer Polizeimajor, jetzt Kaufmann, Giesch (Neukirchen), Dr. h. c., Rittergutsbesitzer, Graf v. Mundstedt, Wiedemann (Berlin), Arbeitersekretär.

Die drei ersten Kandidaten auf der Reichstagsliste waren bisher Abgeordnete. Die zu erwartenden Stimmenverluste der Deutschnationalen werden dem Dompfaff Martin das Mandat kosten, und großes Glück müssen die Deutschnationalen haben, wenn sie ihre zwei Mandate für den Landtag retten. —



Nieder Gott, ich steh zu dir, Gib hunderttausend Stimmen mir. Bedenk: deutschnationaler Sieg bedeutet einen neuen Krieg und viele Seelen für den Himmel! Vernicht, o Herr, den Friedensfimmel.

Demokratische Kandidaten.

Die Deutsche demokratische Partei hat für die Landtagswahl folgende Kandidatenliste aufgestellt:

Böhner, Dr. Theodor, Studiendirektor, Magdeburg. Projahn, Johannes, Landwirt, Katerbed. Schneidewin, Helene, Magdeburg. Lüttke, Herbert, Pfarrer, Dobblerau. Becker, August, Beamteter im städt. Arbeitsamt, Magdeburg. Schröder, Dr. Gustav, Kaufmann, Koalcedura. Lüttich, Hermann, Lehrer, Ziehlen. Grabhandt, Julius, Landwirt, Hilgenfeldshof (Kreis Jerichow 2). Rühner, Andreas, Architekt und Maurermeister, Magdeburg. Roeder, Fritz, Lehrer, Magdeburg.

Bergeßt Preußen nicht!

Auf dem Parteitag der Volkspartei führte der Abgeordnete der Volkspartei, Dr. Leidig, aus:

Fast um jeden Nachwächter habe ich mit Sebering gekämpft. Von 400 Landräten stehen doch mindestens 200 in ihrem nationalen Empfinden uns nahe.

Die Rechte ringt zielbewußt um Macht und Einfluß in der Verwaltung Preußens. Bergeßt nicht, daß der Einfluß

in der Verwaltung politische Macht bedeutet. Bergeßt Preußen nicht, stärkt den sozialdemokratischen Einfluß im Preußenparlament. —

Gedanken zur Wahl.

Schwarzrotgold.

Schwarzrotgold, unser Banner, uralte heilige Farben, Schon Barbarossa führt' euch auf dem Kreuzzug im Schild. Schwarzrotgold, ihr Farben der deutschen Treue und Liebe, Auf ein größeres Deutschland blühet ihr segnend hin. Schwarzrotgold, du Banner des deutschen Rechts und der Freiheit

Wahlkampf.

Konarchie oder Republik? das ist jetzt die Frage: Ob der Junker regiert oder das deutsche Volk.

Stößensüßer.

Wilhelm, kehre zurück! Zum Oberpräsidenten Mach' uns, zum Landrat wieder, und zum Korpsgeneral. Freilich zur Macht zurück: da ist kein Mittel zu niedrig. „Moralisfrei“ zu sein, war ja von je euer Stolz. Guern Tripit preist ihr uns an als Kanzler? Wir wußten, Daß ihr euch wenig geniert; aber das wundert uns doch. (Major August v. Parjeval in der „Voss. Zig.“)

Aus der Provinz.

Unterbezirk Neuhaldensleben-Wolmirstedt.

Öffentliche Wählerversammlungen. Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr: Groß-Nobensleben. Referent: Gewerkschaftsbeamter Bank (Magdeburg).

Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr: Götensleben. Referent: Landtagsabgeordneter Koch. Beendorf. Referent: Landtagskandidat Ferkel. Webring. Referent: Arbeitersekretär Jänisch. Groß-Bartensleben. Referent: Kreisleiter Ludwig. Drazenstedt. Referent: Landrat Böttger. Hohenwarsleben. Referent: Hauptlehrer König (Ziehlen). Ochtersleben. Referent: Gewerkschaftsbeamter Bank.

Donnerstag den 27. November, abends 8 Uhr: Döberstedt. Referent: Reichskanzler a. D. Bauer (Berlin). Garthe. Referent: Landtagskandidat Ferkel. Wolmirstedt. Referent: Parteisekretär Bernick. Sundsbürg. Referent: Landtagsabgeordneter Rastan. Bahldorf. Referent: Verlagsangestellter Solle. Hirsingen. Referent: Genosse Müller (Alvensleben). Groß-Ammensleben. Referent: Kaufmann Pesson. Warsleben. Referent: Redakteur Wagner.

Freitag den 28. November, abends 8 Uhr: Neuhaldensleben. Ref.: Reichskanzler a. D. Bauer (Berlin). Schandensleben. Referent: Genosse Rastan. Nordgermersleben. Referent: Bürgermeister Strobel (Kalbe). Elben. Referent: Genosse Jänisch. Neplingen. Referent: Genosse Ludwig. Ziehlen. Referent: Landrat Böttger.

Kreis Kalbe-Neuburg.

Öffentliche Wählerversammlungen. Montag den 24. November, abends 8 Uhr: Sarne. Referent: Landtagsabg. Wittmann (Magdeburg). Glöbke. Referent: Landtagsabgeordneter Koch (Magdeburg).

Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr: Weipen. Referent: Parteisekretär Peters (Magdeburg). Beendorf. Referent: Gewerkschaftsangehänger Stabe (Thale). Ziehlen. Referent: Redakteur Rastan (Magdeburg).

Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr: Fürberstedt. Referent: Kaufmann Pesson (Magdeburg). Tornitz. Referent: Parteisekretär Peters (Magdeburg). Pömmelte. Referent: Angestellter des Reichsbanners Karbaum (Magdeburg).

Donnerstag den 27. November, abends 8 Uhr: Wertheim. Referent: Parteisekretär Peters (Magdeburg). Nördersleben. Referent: Rechtsanwält Dr. Bärensprung (Magdeburg). Fates. Referent: Angestellter Karbaum (Magdeburg).

Freitag den 28. November, abends 8 Uhr: Groß-Salze. Referent: Studienrat Schümer (Magdeburg). Kalbe. Referent: Oberbürgermeister Weimä (Magdeburg). Ebersburg. Referent: Kaufmann Pesson (Magdeburg). Staßfurt. Referent: Reichstagsabg. Wittmann (Magdeburg).

Sonabend den 29. November, abends 8 Uhr: Klein-Nobensleben. Referent: Landtagsabg. Rastan (Schönebeck). Eggersdorf. Referent: Bürgermeister Klees (Nördersleben).

Sonntag den 30. November, abends 8 Uhr: Neugattersleben. Ref.: Gewerkschaftsang. Rühner (Magdeburg). Ziehle. Referent: Bürgermeister Klees (Nördersleben). Mit Parteigruß Wilhelm Peters.

Sarby. Moskauer Durcheinander. Der Kommunist Schuhmann sprach am Sonntag. Noch mehr solche Redner, und auch die denkfaulen Wähler werden sich vom Kommunismus abwenden. Nicht der Überzeugungstreue, sondern der bezahlte Agitator Moskows stand dort auf der Bühne. Genosse B. Bruna kennzeichnete in der Diskussion den Mann und seine

Persil bleibt Persil

das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Humbser
 Restaurant u. Café
 Br. Diederichs Straße
 Kling. A. Heilbrunn
 Besitzer:
Gebr. Freddrich
 Magdeburg,
 Fernruf Nr. 910.

Im Café
 jeden Sonntag,
 Dienstag, Mittwoch
 und Donnerstag ab
 3 1/2 Uhr:

**Kaffee-
Konzerte.**
 Ersthklassige
 Konditorei
Restaurant
 täglich geöffnet
 Neue Kapelle.

Heute großes
Schlachtfest!!!

Sie werden es bereuen
 wenn Sie nicht die Gelegenheit wahrnehmen, die wir Ihnen bieten. Auch Sie haben es notwendig, sich fortzubilden. Sie haben die Möglichkeit dazu, weil wir Ihnen den

Bücherkauf auf Teilzahlung
 durch Benutzung unserer Lesetaste ermöglichen. Sie haben sicher jede Woche 50 Pfg. übrig, um sich für die langen Winterabende mit Lesestoff zu versehen. Fordern Sie Lesekunst in der

Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

Oberhemden
 werden angefertigt von
Frau Madelohy
 Leipziger Straße 51b,
 Hof rechts

Einfache u. elegante
**Damen-
Garderobe**
 billigt u. schnellstens bei
M. Rudloff
 Halberstädter Str. 35

Schwarz-**Naninfelle**
 grau
 geachtet, lauft
 Schulz, Preisliste 2.

Achtung!
Gustav Bollmann, Rottebstr. 39
 Speiseraum: Täglich ab 8 Uhr morgens warme Speisen und Getränke, große Portion 40 Pfg.

Unsern werten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, daß wir unsere früheren Liederliste ganzlich neu revidiert haben zur

Altdeutschen Bierstube.
 Geköhlert richten wir dort auf vielseitigen Wunsch einen separaten Mittagstisch ein, ab 12 bis 3 Uhr, gut bürgerlich, kräftig und reichlich, im Abonnement 60 Pfg., einschließlich Sonntag. Ebenfalls empfehlen wir den Raum kleineren Vereinen und zu Festlichkeiten. — Dienstag und Donnerstag Stabatend, wozu noch einige Herren teilnehmen können. — Anerkant gut gepflegte Biere zu festen Preisen. Es laden freundlich ein Gustav Bollmann und Frau.
 NB. Kommen, sehen, staunen!
 2346

Konzertleitung Heinrichshofen.
 — Magdeburger Volksbühne, E. V. —
 Montag den 1. Dezember, abends 8 Uhr
 Großran-Steinweg-Saal der Stadtmission:
3. Kammermusik-Abend (Böhmischer Abend)
Tonkünstler-Verein
 Gluc. — Smetana — Dvorak
 Karten für Mitglieder 1,60 Mk., für Nichtmitglieder 2,50 Mk. bei Heinrichshofen und Volksstimme.

Arbeitsmarkt
Süchtige Graveurgehilfen
 in Dauerstellung per sofort gesucht
Stempelfabrik Paul Friedenthal
 Grabenamt und Metallgießerei
 Sülzbrücke 36, Ecke Berliner Straße.

Schöne
Sapeten
 von 25 Pf. an
 Mehrere Wagen und
Linoleum
 gut und billig.
Gebr. Borchers
 Lüneburger Str. 42.

Verkauft
**Schreib-
maschinen**
 durch meine Heilmethode. Alle 20jährige Leiden, welche als unheilbar erklärt waren, wurden nach 3 Wochen geheilt. Verzäumen Sie die Anwendung nicht, es wird auch Ihrem Leiden geholfen werden.
 Krankeitsregler als neue am Rücken tragen alle Arten Leiden von Hals, Nerven, Lunge, Magen, Leber, Nieren, Stoma, Gicht, Blasen, Anker etc. Mitteln. Rheumatismus, offene Beine, Störungen, Ausgüsse.
A. Schirmer, Magdeburg-B.
 Martinstraße 10, 1 Tr.
 Sprechstunden: Vorm. 8-12, nachm. 1-7 Uhr.
 Sonntags vormittags 8-12 Uhr.

Udo Seiffert
 Alter Markt 17.

Die Don-Kosaken kommen!
 am Dienstag den 2. und 9. Dezember, abends 8 Uhr
 in den „Kristallpalast“, Leipziger Straße

**Nur 2 Konzerte des
Don-Kosaken-Chor**
 Dir.: S. Jaroff.

Ein Chor den nicht vergessen kann, wer ihn gehört hat! der mit seinen lachenden, übermütigen — dann wieder klagenden Liedern aus seinem Leben erzählt!

Leipzig. Neue Nachrichten, 4. Juli 1921.
 Dieser Chor tritt bei dem Vortrag seiner rustischen, fröhlichen und weichen Gesänge stänndlich herauf, die an Schönheit und dynamischer Feinheit auch mit der besten Orchesterchöre wetteifern können.
 Beachten Sie den Artikel in der Mittwoch-Ausgabe.
 Karten: 5 —, 3 —, 1,50. Mittel der Volksbühne ermäßigte Preise.
 Konzertsaal Heinrichshofen 9-1, 3-5 Uhr und Abendkasse.

Jam.-Rum
 Verschnitt,
 in prima Qualität, ca.
 35 Vol.-%.
 40 Liter 4 Mk. — vom
 Tag — 1/2 Liter = 1,10 Mk.
 Bitte gleich mitbringen.
Brandweinquelle,
 Sülzbrücke 17.

**Gasthaus
Zinbaltiner Hof**
 Braunschweigstraße 3
 — Tel. 1-91 —

Diverse Vereinszimmer
 bis 100 Personen
Walter Grunow.

Nordh. Brandwein
 garantiert reinlich.
 Spezial-Brandwein.
 35 Vol.-% ohne
 Glas, mit Steuer
 2,10 Mark

**Magdeburger Rat-
haus-Destilliererei**
 Rathaus-Station.

Sch suche noch einen sehr tüchtigen
**Flachdruck-
und einen dito
Offset-Maschinen-
meister**
 in dauernde, gut bezahlte Stellung
Hugo Besthorn.

H. Fix, Kaufm. Privatschule
 Joh. u. Schälze
 Breiteweg 122, Tel. 5 26

**Alle Sorten
künstliche Blumen
Brautkränze**
 grün — Silber — gold
Carl Siebert
 Karlsruher Str. 4, Eckhaus
 beim Generaldepot
 Groß- und Kleinverkauf.

Große Erfolge
 durch meine Heilmethode. Alle 20jährige Leiden, welche als unheilbar erklärt waren, wurden nach 3 Wochen geheilt. Verzäumen Sie die Anwendung nicht, es wird auch Ihrem Leiden geholfen werden.
 Krankeitsregler als neue am Rücken tragen alle Arten Leiden von Hals, Nerven, Lunge, Magen, Leber, Nieren, Stoma, Gicht, Blasen, Anker etc. Mitteln. Rheumatismus, offene Beine, Störungen, Ausgüsse.
A. Schirmer, Magdeburg-B.
 Martinstraße 10, 1 Tr.
 Sprechstunden: Vorm. 8-12, nachm. 1-7 Uhr.
 Sonntags vormittags 8-12 Uhr.

Zum Hauschlachten
 offeriere sämtliche Sorten prima streng sortierter
Därme 1986
 Schweine u. Ia. Schweinelebern zu billigen Tagespreisen.
Max Heynemann
 Darmgroßhandlung
 Tel. 5528, Schlegelstraße 8, Tel. 5528.

Brennmeister
 der nachweislich durchaus erfahren und zuverlässig ist, wird von großer Steingutfabrik (1000 Arbeiter) des Nordlandes gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen usw. sind unter S 13273 an Rudolf Wölfe, Berlin SW 19, zu richten.

**Grammophon-
Reparaturen**
Müller, Apfelstraße 6.
 Tel. Nebenanzahl. 8746

**Musik-
instrumente,
Saiten**
 Gramophone
 Schallplatten usw. wie
 sämmtliche nicht mehr
 billigen Preise u. große
 Auswahl zu beachten.
Musikhaus Kaufmann,
 Halberstädter Straße 48.

Karl Büchners Betriebe

Halle Land und Stadt, Wilhelm-Kobelt-Straße

Der Neubau des **großen Festsalles** mit allen Anforderungen der Neuzeit ist vollendet, die offizielle

Eröffnung

findet am **Sonntag, 30. d. M.**, nachm. 4 Uhr, mit einem großen

Extra-Konzert

des gesamten Schleth-Orchesters unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Karl Schleth statt. — Nach dem Konzert:

Gesellschafts-Ball

Reichhaltige Abendkarte Bestgepflegte Getränke

Durch den großen Umsatz in der Gesamtzahl meiner Betriebe bin ich in der angenehmen Lage, die Vorteile des billigen Einkaufs meinen Gästen zukommen zu lassen und bitte, sich durch den Besuch von den außerordentlich billigen Preisen zu überzeugen.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitten ganz ergebenst

Karl Büchner und Familie.

Parkrestaurant Klosterberggarten
 Pöcher, Friedrich-Wilhelms-Garten

Wir suchen fortlaufend für
 unsere Eisengießerei
**Maschinen-
former,** 2805
 die an flottes Arbeiten gewöhnt sind. Meldung in unserem Werk II, vormals Gebr. Böhmer A.-G., Magdeburg-Neustadt.

Eisenmatthes A.-G.

**Billige böhmische
Bettfedern!**
 1 kg
 2 kg
 3 kg
 4 kg
 5 kg
 6 kg
 7 kg
 8 kg
 9 kg
 10 kg
 11 kg
 12 kg
 13 kg
 14 kg
 15 kg
 16 kg
 17 kg
 18 kg
 19 kg
 20 kg
 21 kg
 22 kg
 23 kg
 24 kg
 25 kg
 26 kg
 27 kg
 28 kg
 29 kg
 30 kg
 31 kg
 32 kg
 33 kg
 34 kg
 35 kg
 36 kg
 37 kg
 38 kg
 39 kg
 40 kg
 41 kg
 42 kg
 43 kg
 44 kg
 45 kg
 46 kg
 47 kg
 48 kg
 49 kg
 50 kg
 51 kg
 52 kg
 53 kg
 54 kg
 55 kg
 56 kg
 57 kg
 58 kg
 59 kg
 60 kg
 61 kg
 62 kg
 63 kg
 64 kg
 65 kg
 66 kg
 67 kg
 68 kg
 69 kg
 70 kg
 71 kg
 72 kg
 73 kg
 74 kg
 75 kg
 76 kg
 77 kg
 78 kg
 79 kg
 80 kg
 81 kg
 82 kg
 83 kg
 84 kg
 85 kg
 86 kg
 87 kg
 88 kg
 89 kg
 90 kg
 91 kg
 92 kg
 93 kg
 94 kg
 95 kg
 96 kg
 97 kg
 98 kg
 99 kg
 100 kg

**Grundstücks- und
Wohnungsmarkt.**
 Große
**Wertstatt- oder
Lagerräume**
 in Neue Neustadt zu
 mieten. Angebote an
 Roethig, Umfassung-
 Straße 30.

Fiermarkt
 Ein in einem Transport
**Fertel,
Büße,
u. Sutterichweine**
 eingetroffen. Best sofort
 wert. Schneidewind,
 Neubaldensieder Str. 19

Malerlehrling
 stellt ein
 P. Preuße,
 Ge. Junferstr. 18/19.

Stellenangebote
 haben den besten Erfolg
 in der
Volksstimme

**Automobil-
Schlosser**
 durchaus erfahren, ge-
 sucht. Ausführl. Angeb.
 B 2149 a d. Exped. d. Bl.

**Einige Schlosserlehrl.,
1 Schlosser, 1 Heizer**
 beides nur erste Kräfte,
 werden gesucht. Off. u.
 B 2146 a. d. Exped. d. Bl.

Frauenwelt
 Eine Monatszeitschrift
 für Frauen
 mit der Sonderbeilage
 im Modestil

Kind-Abbildung
 zu haben bei allen
 Zeitungsträgern

**Buchhandlung
Volksstimme**

Restaurant zum Bodensteiner
 Breiteweg 163

Ein neuer Stern, die große **3-9** Zigarette
 in der bekannten Packung **die Tänzerin**

Georg A. Jasmatzi Akt. Ges. DRESDEN-A.21

**TRIO-
Triumph**

Böninger

der billige leichte Rauchtobak



1/5 Pfd. 40 Pfg. u. 1/2 Pfd. M.1.-

Bergalter

Magdeburger Naturheilvereine.

4 Frauen-Vorträge

der Hygienikerin Frau Martha Scherz (München) über
Reisezeit, erste Mutterjahre u. Wehlfahre
 Montag, 24. November, abds. 7 1/2 Uhr, in Friedrichs Festsaal
 Dienstag, 25. Novbr., abds. 7 1/2 Uhr, im Admiralspalast, Sudau
 Donnerstag, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr, i. d. Sudend. Festsaal, Sudend.
 Freitag, 28. Nov., abds. 7 1/2 Uhr, in Stillers Festsaal, Fernersleben
 Eintritt nur für Damen über 15 Jahre.
 S. e. Vorkände.

Arkadia.

Nur noch wenige Tage
Willi Haase
 in seinen neuen
 Einakter und das
 große Programm
 Sonnabend d.
 29. Novbr.
**Ehren-Abend
 Streithof**
 anlässlich seiner
 65jährigen Tätigkeit
 im Gartenhof

Neue Kurse beginnen am 6. Januar 1925

Kaufm. und landw. Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Debitenkarte, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.
 von Alfred Bruck, Magdeburg
 Köhler Straße 1 Fernspr. 1242.
 Jedes Unterrichtsfach kann einzeln belegt werden.

Panorama-Lichtspiele

Wieder ein Bomben-Programm!
 2 Schlager! 2 Schlager!
Ethel Orff
Herzblut
 Ein Drama aus unserer Zeit voller Spannung und
 Eifer. Spielt von ersten Künstlern.

Viola Dana
**Die Prinzessin
 und der Fremde**
 Eine großartige Angelegenheit. Wundervolle Inszenierung, erstes Spiel, spannende Handlung.
 Beginn: Totensonntag 3 Uhr.

Geflügel-Ausstellung
 des Geflügelzüchtervereins Magdeburg-Monst.
 am Sonnabend, Sonntag und Montag
 in der
„Wilhelma“
 Lübecker Straße 129.

WALHALLA
 Lichtspiele

Heute Totensonntag!
 Das Exklusiv-Elite-Programm der Ufa
David Copperfield
**Das Schicksal eines
 Waisentobens**
 7 Akte nach dem Roman von Charles Dickens.

Viola Dana
 die gefeierte Künstlerin in
Sklippen in Sicht
 eine Seemannsgeschichte in 5 Kapiteln.

Zu Weisprogramm:
**Der deutsche Schäferhund
 als Polizeihund**
 hergeleitet unter Mitwirkung des
 Berliner Polizeipräsidiums
 Eine Kulturfestung, ein Publikums-
 film mit nie endender Spannung.
 Spielzeit:
 Bochentage 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Totensonntag
 nachmittags 3 Uhr
Gr. Preissskat
 abends 7 Uhr
Gr. Preisbillardspiel
 im Restaur. Erholung
 Westerbücker Str. 8.
 Es ladet ein
 Ernst Bothge.

Sonnabend u. Sonntag
 ab 8 Uhr
Gr. Preis-Skat
 Sudenburg,
 Kurfürstenstraße 52
 Wwe. Fahrenkamp.

Magdeburg, Circus-Blumenfeld-
 Gebäude :: Telephon Nr. 9791

CIRCUS Straßburger

Täglich abends 7 1/2 Uhr,
 Sonntag auch nachmitt. 3 1/2 Uhr
**August Mölkers
 wilde Tiger!**
 und die übrigen 40 Sensationen!

Täglich von 10 bis 1 Uhr: 2340
 Öffentliche Probe, Tierschau,
 Pferde - Ausstellung.
 Direkt.: Verkehrsverein u. Circus.

Achtung! Fernersleben Achtung!
 Totensonntag **Gr. Preissskat**
Restaurant zum Eber
 Anfang 5 Uhr. Anfang 9 Uhr.
 ff. Preise! G. Braun. ff. Preise!

Das Theater
 der internat. Großfilme

Totensonntag
 Das mit Begeisterung aufgenommene
 Wunderwerk
**Die
 zehn Gebote!**

Beginn der Vorstellungen
 1/3 Uhr.

KAMMER Lichtspiele

Mutter und Kind

nach Selbst.lichen Motiven mit
Henny Porten.
 Es ist der beste Porten-Film.

Lee Moran
Wenn die Liebe nicht wär...
 Mehrstättige amerikanische Großstücke.
Die neuste Deulig-Woche.
 Beginn: Totensonntag um 3 Uhr, werktags um 4 Uhr.

Kristall-Palast

Totensonntag:
Turnsportliche Bühnenschauspiel
 veranstaltet von
Turnverein Sichte, Abteilung M.-Sudenburg
 unter Leitung von Redakteur, Sängern und Arbeitern
 Wandolinisten.
 Kassenöffnung 5 Uhr. 212 Anfang 8 Uhr.
 Eintritt 50 Pfennig.

Lichtspielhaus Salze

Sie Sonntag:
Reinhold Schünzel
 in dem großen Seemannsdrama
Der Schatz der Gesine Jacobsen
 5 fesselnde Akte mit nur ersten Darstellern.
Nur eine Nacht
 die Liebes- und Erdensgeschichte des jungen
 holländischen Zigeunermädchens Lona - 5 Akte
 Beide Filmwerke für Jugendliche wechsell.
 Bochentags ab 7 Uhr, Sonntags ab 5 Uhr.
 Letzte Vorstellung freitags ab 7.30 Uhr.

ZENTRAL

Heute und täglich 7 1/2 Uhr
 Auf vielseitigen Wunsch u. wegen
 des unbüßbaren Erfolges
M'ADI
 Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald
 und Leo Stein. - Musik von Robert Stolz.
 Siebenstündiger Karnevalsrevue
 an der Theaterstraße und an den bekannten
 Vorverkaufsstellen.

Stadttheater
 - Genes 118 -
 Sonntag, 23. November (Totensonntag)
 - 6. Anrechtabend -
 Erziehung für die Insule des
 Straßs am 7. Oktober ausgefallene
 Vorstellung

Der Erbförster
 Schauspiel von Otto Ludwig.
 Kassenöffnung 7 Uhr.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Montag den 24. November
 3. Anrechtabend

Cavalleria rusticana
 Siccant:
Der Bajazzo
 Kassenöffnung 7 Uhr.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Wilhelm-Theater
 Sonntag, 23. November (Totensonntag)
Difene Vorstellung
Jugend
 Drama von Max Halbe.
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Ende 10 Uhr.
 Montag den 24. Novbr. Vorstellung
 für die Volkshäuser
 Die Jüdin von Feiler.

Winters Gesellschaftshaus
 Rogauer Straße 53.
 Heute Totensonntag:
Großer Preissskat
 30 große Preise!
 Gänse, Hühner, Hühner usw.
 Anfang 7 Uhr.

Bürgerhaus
 Tel. 787. Erphardstraße 23. Tel. 787
 Am Totensonntag von 6 Uhr ab
Großer Preissskat
Täglich Unterhaltungsmusik
 ff. Preise. Spesen, Mittagstisch, Steuern 30 Pf.
 Gesell. 25 Pf. Geld für 50 Personen steht für
 Reservierungen zur Verfügung.
 Parole: Zum Besonderen.

**Verein d. Freidenker für Feuer-
 bestattung, E. V., Sitz Berlin**
 Ortsgruppe Tangerwände.
 Montag den 24. November, abends 8 Uhr,
 im Saale E. T. (Seit)
 Filmvortrag
Erd- oder Feuerbestattung?
 - 4 Akte -
 Eintritt 200 Personen 30 Pf.

Heute bis Montag

UT Storchstraße **UT** Buckau Schönebecker Straße **UT** Buckau Feldstraße Nr. 7 **UT**

Eddie Polo Todessensationen
Abenteuer über Abenteuer!
 unter anderem: Das Geheimnis der Detektiven - Todesstrafe vom Erpreisig -
 In den Spektakeln der Chinesenstadt - Sturz aus schwindelnder Höhe ins dräuende
 Meer - Süßes im brennenden Urwald usw.
Sensationen über Sensationen
 in denen Eddie Polo sich selbst übertrifft!

Feiner:
Mädchen ohne Gewissen **Der Guillotine verfallen**
 Einakter aus dem Saale
Maria Zelenka
Viggo Larsen
 das genossliche
Revolutionsdrama
 1900 Darsteller

**Die Frau,
 die den
 Weg
 verlor!!**
 großer Sittenfilm
 ein Drama von un-
 gegelten Verden-
 schaften in
 Saffertönen
 und Palästen.
 Außerdem:
Der Mann an der Kette!
 sensationeller Detektiv-Schlager.

Heute Sonntag, nachmittags 5 Uhr, spricht im Reichstagsabgeordneter Crispian

Männer und Frauen, erscheint in Massen!

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 22. November 1924.

Toten Sonntag.

Marmor Säulen — zerbrochen im Schaft; ewig ein Miß, der im Herzen klagt; Eisen, von bebenden Winde durchwühlt; — niemand die brennende Stirne küßt.

Toten Sonntag.

November! Es klingt wie müde Traurigkeit in diesem Worte. Nicht Herbst ist es mehr, aber auch noch nicht Winter.

Das Leben läßt uns nicht immer Zeit, an unsre Toten zu denken. Der Kampf ums tägliche Brot verlangt das Einsehen untrer ganzen Persönlichkeit, aber dieser eine Tag im Jahr gehört den Toten.

Über eins tut not und das ist, daß man nie vergißt, daß man lebt. Und wenn es auch schien, als ob man den Verlust des Vaters, des Bruders oder der Mutter nicht überwinden würde,

Millionen aber gibt es, die nicht einmal diesen geringen Trost haben. Sie sitzen am Tage der Toten in stiller Stube, und ihre Gedanken finden nicht den Ruhepunkt, wo sie verweilen können.

November! Durch die Welt geht ein Raunen, als marschieren die Toten durch den Raum, immer zwanzig Schritten nebeneinander, und wer ihre Sprache versteht, der hört es; „der Lebende hat die Welt nach seinem Willen zu bauen, weine!“, aber nicht verzweifeln.“

Gautag des Reichsbanners.

Am Sonnabend nachmittag sind die Kreisleiter des Gau's Magdeburg-Anhalt des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in Magdeburg zu einer Konferenz zusammengelommen, um die Richtlinien für die innere Festigung und den Ausbau der republikanischen Schutzorganisation nach der stürmischen Aufwärtsbewegung zu besprechen und festzulegen.

Am Sonntag findet in der „Wilhelma“ der Gautag des Reichsbanners statt. Die Delegierten der Ortsgruppen werden die Aufgaben des Reichsbanners im Jahre 1925 beraten und die Erfahrungen im Wahlkampf für die Republik austauschen, um die besten Agitationsmethoden noch überall mit erhöhter Kraft bis zum Wahltag anzuwenden.

Machtvoll hat sich die Reichsbannerbewegung im Gau Magdeburg-Anhalt ausgebreitet. Von Woche zu Woche steigt die Zahl der Ortsgruppen, von Tag zu Tag die Zahl der Republikaner, die erkannt haben, daß ein fester Zusammenschluß aller Republikaner unter strenger, aber freiwilliger Disziplin nötig ist, um die Gegner der Republik, die auf die Langmut und Gleichgültigkeit der Republikaner spekulierten, in Schranken zu halten.

Der republikanische Gedanke in der Bevölkerung wird wachsen und die alten deutschen republikanischen Farben schwarzrotgold werden von der Bevölkerung in Stadt und Land geachtet werden. Dafür wird das Reichsbanner sorgen. Die wichtigen Beratungen der Reichsbanner-Vertreter, denen wir vollen Erfolg wünschen, stehen unter dem Zeichen für die deutsche Republik!

Die republikanische Gedanke in der Bevölkerung wird wachsen und die alten deutschen republikanischen Farben schwarzrotgold werden von der Bevölkerung in Stadt und Land geachtet werden. Dafür wird das Reichsbanner sorgen. Die wichtigen Beratungen der Reichsbanner-Vertreter, denen wir vollen Erfolg wünschen, stehen unter dem Zeichen für die deutsche Republik!

Öffentliche Wählerberatungen in den einzelnen Stadtteilen

Am Montag den 24. November, abends 8 Uhr Friedrichstadt-Werder, Dessauer, Königsborner Straße in „Stadt Loburg“. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

Weserhüfen und Salbe bei Timme („Deutsches Haus“). Redner: Reichstagsabgeordneter Bender.

Cracau-Pfeffer im „Elbgarten“. Rednerin: Landtagsabgeordnete Minna Vollmann.

Fernersleben bei Runge. Redner: Landtagsabgeordneter Brandenburg.

Am Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr Neue Neustadt im „Wintergarten“. Redner: Reichstagsabgeordneter Silber Schmidt.

Rothensee bei Zeurich. Rednerin: Landtagsabgeordnete Minna Vollmann.

Thema: Republik oder Monarchie?

Am Donnerstag den 27. November, abends 8 Uhr, im Hotel „Weserhüfen“ in Timme. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

Am Freitag den 28. November, abends 8 Uhr, im Hotel „Weserhüfen“ in Timme. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

Am Samstag den 29. November, abends 8 Uhr, im Hotel „Weserhüfen“ in Timme. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

Am Sonntag den 30. November, abends 8 Uhr, im Hotel „Weserhüfen“ in Timme. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

Am Montag den 1. Dezember, abends 8 Uhr, im Hotel „Weserhüfen“ in Timme. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

Am Dienstag den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Hotel „Weserhüfen“ in Timme. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

Am Mittwoch den 3. Dezember, abends 8 Uhr, im Hotel „Weserhüfen“ in Timme. Redner: Reichstagsabgeordneter Dittmann.

aufgestellt worden. Dies haben allmählich selbst die Mitglieder des D. S. B. begriffen. Dankbar sind wir aber Herrn Landbach, daß er uns Gelegenheit gegeben hat, in aller Öffentlichkeit festzustellen, daß seine gewerkschaftliche Tätigkeit darin beruht, den D. S. B. und seine Mitglieder mit Haut und Haar an die Deutsche Volkspartei zu verkaufen.

Die Toten des Weltkriegs mahnen...

Aus dem Hatten des Alltags treten wir zu eurer Ruhestätte in friedliche Stille, um eurer in Treue zu gedenken, die ihr uns Väter, Brüder, Söhne waret. Die ihr in heimatlicher Erde ruhet als Saat für neues Werden. Im stillen Gedenken an euch gleitet unsre Erinnerung zurück an jene Sommermonate, da die Ernte der Schützer wartete, um geborgen zu werden, damit Brot geschaffen wurde, des Lebens Nothdurft zu stillen.

Kraftvoll führte der Arm die Sense — und wurde noch im Schwunge geföhnt.

Krieg! heult es durch Dörfer, Städte und Länder. Ein anderer Schützer scheidet sich an, reiche Ernte zu halten, und die zu nehmen, die unser Viehles waren. Wir wußten, daß sie hinausgehen sollten in den Tod und haben sie dennoch nicht zurückgehalten. Sie aber sind gegangen, da sie fremde Schuld bezahlen sollten mit ihrem Blute.

Sie gingen in den Tod, weil sie wußten: Nicht um eines Phantoms willen bringen wir unser Leben zum Opfer. Wohl werden wir denen, die wir zurücklassen müssen, unsern Vätern, Frauen, Kindern, Schmerz bereiten, wenn wir nicht zurückkehren. Im Sterben aber sind wir erfüllt von dem Bewußtsein, daß wir ihnen eins erlänft: den Glauben der Lebenden an unsre Liebe zu Volk und Heimat. Das Wissen, daß man uns zu Unrecht geschmäht hat. Noch im Tode werden wir vom Danke der Lebenden begleitet sein, da wir ihnen ein neues, ein freies Deutschland, geschaffen. Und vertrauen der Zusage: Des Vaterlandes Dank ist euch und denen, die ihr zurücklassen müßt, gewiß!

Nicht Trauer nur, auch Bitterkeit erfüllt unser Herz in dieser Stunde, da wir heute wissen: Nicht als Helden, als Märtyrer sind sie gestorben, da sie betrogen wurden um den Preis des Opfers. Denn ihre Mütter und Widwen, ihre Brüder und Waisen werden beschimpft trotz Jahre bittersten Danks, trotz jellischer Not, trotz Hergebe lehter Arbeitskraft.

Volk und Heimat hätten verjagt, trügen Schuld, daß der Krieg nicht zum siegreichen Ende geführt. Darum stehen heute die Toten auf in unserm Gedächtnis und fordern von uns, den Lebenden:

Da ihr also wißt, warum wir in den Tod gehen mußten, ist es an euch, daß unserm Willen Erfüllung werde. Das sei unser Vermächtnis an euch: Sorgt, daß nie wieder Krieg unser und anderer Völker Land durchbrause, daß nicht Saat und Erde zerstampft, schuldloses Blut vergossen werde durch den Machtwillen derer, die aus eurem Blut, euren Tränen Kapital schlagen, sich noch an der Not eines Volkes mästen. Sorgt, daß nicht Menschen sich zu Herrschern machen über die Gesamtheit, daß ihr und eure Brüder wirtschaftlichem und volklichem Elaventum zugeführt werden.

Von euch fordern wir daher: Nehmt euer Geheiß in eigne Hand, selber tragt die Verantwortung für die Gesamtheit des Volkes. Nicht Haß und neuer Krieg, sondern Liebe und Friede, das sei die Triebkraft eures Lebens.

Im Herzen der Lebenden findet diese Mahnung der Toten Widerhall!

Ihr Toten könnt in Frieden ruhen, da wir unsre Schuld erkennen und aufrechnen. Aus eurer Saat will Ernte werden, da wir der Menschheit Banner vorantragen: Frieden und Freiheit den Völkern der Erde.

Im Hatten des Alltags müssen wir dem Leben der Arbeit untertan sein. Immer wieder aber werden wir zurückkehren zu euch, um Rechenschaft abzulegen für unser Volken und Wirken, daß aus Nacht und Not Weltfrieden und Völkerverjöhnung geboren werde. Bis ihr uns, wenn man uns zur Ruhe bettet, freisprechen werdet: Nun habi auch ihr gleich uns erfüllt. Im Leben und im Tode waren und sind wir Kameraden. Sei es auf den Schlachtfeldern der Arbeit, oder damals auf den Schlachtfeldern des Krieges, und nun auf dem Aker des Friedens.

Nun seht die Fahnen und laßt uns antimmen das Lied vom guten Kameraden. P.

Eine Blutreinigungskur

Alle jeder im Herbst zur Erhaltung seiner Gesundheit und zur Auffrischung des Blutes machen. Die bewährten Faegan-Tabletten aus mebizin. Geste bezeitigen Hautunreinigkeiten Furunkel und alle Schärpen des Blutes. Angenehmer zu nehmen als Tee. In allen Apotheken & Scht. Nr. 1.60 Hauptdepot Rats-Apothefe, am Schanhorstplatz.

Wer schnell eine gute Suppe kochen will,

nimmt Maggis Suppen-Würfel (zu 12 Pfg. für 2 Keller) und kocht diese nur noch kurze Zeit nach Vorschrift lediglich mit Wasser. — Alles sonst Erforderliche ist in den Würfeln enthalten. — 25 Sorten wie Grünstern, Königin, Eier-Sternchen, Reis mit Tomaten, Erbs, Tapioka echt, Rumford, Pilz, Reis usw. Kennzeichen: der Name Maggi und die gelb-rote Packung.



Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Geheimrats Profenors Dr. Karim Sabu, unterstellt.

Bitte für die Weihnachtsbescherung der Waisenkinder.

Die städtische Presestelle teilt mit: Indulgentie und Handel sowie sonstige Freunde und Gönner des Wohlfahrtsamts haben es in den Vorjahren ermöglicht, den allerbedürftigsten Kindern, die das Vaterhaus und Mutterliebe entbehren, eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Das Wohlfahrtsamt richtet deshalb an alle, die in der Lage sind, das Liebeswerk unterstützen zu können, die herzlichste Bitte, mit einer Spende, sei es in Form von Spielsachen, Büchern (auch gebrauchte), Geld usw. helfen zu wollen.

Zur Crispian-Versammlung hat das Magdeburger Orchester die Musikbegleitung zu den Massengesängen übernommen. Unsere Mitglieder werden gebeten, die Texte des Sozialistenmarches und der Internationale mitzubringen.

Die Volkstanztruppe wird vom Donnerstag ab hier ein Gastspiel geben. Für die Mitglieder der Volkstanztruppe sind Karten für die Vorstellungen zu ermäßigten Preisen von 50 Pf. bis 2.40 Mark für den Platz in der Buchhandlung Volksstimme und bei Heinrichshofen zu haben.

Bei Senff-Georgi. In dem firmenlosen Lokal „Altstädter Biergarten“ hatte sich am Freitagabend eine zahlreiche Gemeinde eingefunden, um einmal die grauen Altstädter auf eine kurze Spanne Zeit zu vergessen und zu vergnügen.

Blumen und Kränze. Der bevorstehende Sonntag der Toten gab dem Botaniker am heutigen Sonntagabend eine eigne Note. Überall lauen oder dünnen an eigens hergerichteten Stellagen Kränze und Sträußchen aus Blumen und Tannenzweigen.

Ueberlegenheit des Gases. Die Welt bekam durch die Kohle und die Maschine im beginnenden 19. Jahrhundert ein anderes Gesicht. Auch Magdeburg wandelte sich. Fabriken entstanden, Dampfer führten auf der Elbe, Eisenbahnen zogen von hier aus ins Land.

Die Heberlegenheit des Gases. Mit der Erfindung des Glühbirnen und durch das Entgegenkommen des Gaswerks, das 1872 in städtischen Besitz überging, wurde das Gas immer mehr zu einem Bedürfnis im Haushalt.

Deutsche und englische Kohle. Entscheidend für den Erfolg des Gases ist sein Heizwert. Der hängt ab von der Kohle, aus der das Gas erzeugt wird. Gas ist aus jeder Kohle sowohl wie aus dem Holze zu gewinnen.

Steuermahnung. Im Angelegenheit befindet sich eine öffentliche Steuermahnung. Die darin aufgeführten Steuern sind bis spätestens 26. November 1924 an die zuständige städtische Steuerkasse zu zahlen.

Die ersten Weihnachtsbäume. Am Freitag fuhr der erste Wagen mit Weihnachtsbäumen beladen durch die Stadt. Da bisher offene Verkaufsstellen noch nicht bestanden, führten die Kammernbäume zunächst noch ein bescheidenes Stillsitzen auf Böden und in Schuppen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Der Reichsbanner, die Grundidee, an der Genossenschaft teilzunehmen, kann gegen Bezahlen der Mitgliedsbeiträge in der Stadtverwaltung beantragt werden.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadttheater, Spielplan vom 22. bis 30. November. Sonntag, 8 Uhr (offene Vorstellungen): Jügend. - Montag, 8 Uhr (Vollstündige): Die Waise von Solothurn.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Radkau. Am Montag den 24. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im Frank-Jugendheim, Zimmer 9.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Magdeburg Süd. Am Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr, Eingang der Jugendzeit, Bahnhöfen und Flugblattverteilung bei Genuß.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Neue Altstadt. Am Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im „Waldgarten“.

Die schwarzen Diamanten im Gaswerk

Die dunkle Stadt.

Seit die große Armut bei den werktätigen Menschen und bei den Gemeinden eingezogen ist, wird gepart in einem Maße, wie man es vor dem Kriege für unmöglich hielt. Wir spüren unsere Armut am Essen, in der Kleidung und in vielen andern Dingen.

3. B. auch daran, daß die meisten Straßen der Stadt nachts, das heißt also in dieser Jahreszeit die längste Zeit nur durch ein gutes Licht zu sehen sind; denn beleuchtet werden sie nur so schwach, daß man mit seinen Augen nichts anfassen kann.

Das half aber nichts, die Stadt blieb weiter dunkel. Nach weiteren 18 Jahren, nämlich im Jahre 1788, setzte sich endlich die Straßenbeleuchtung durch. Genau 75 Jahre waren also nötig, um eine so einfache Sache durchzusetzen.

Der neue Geist. Die Welt bekam durch die Kohle und die Maschine im beginnenden 19. Jahrhundert ein anderes Gesicht. Auch Magdeburg wandelte sich. Fabriken entstanden, Dampfer führten auf der Elbe, Eisenbahnen zogen von hier aus ins Land.

Die Heberlegenheit des Gases. Mit der Erfindung des Glühbirnen und durch das Entgegenkommen des Gaswerks, das 1872 in städtischen Besitz überging, wurde das Gas immer mehr zu einem Bedürfnis im Haushalt.

Deutsche und englische Kohle. Entscheidend für den Erfolg des Gases ist sein Heizwert. Der hängt ab von der Kohle, aus der das Gas erzeugt wird. Gas ist aus jeder Kohle sowohl wie aus dem Holze zu gewinnen.

Steuermahnung. Im Angelegenheit befindet sich eine öffentliche Steuermahnung. Die darin aufgeführten Steuern sind bis spätestens 26. November 1924 an die zuständige städtische Steuerkasse zu zahlen.

Die ersten Weihnachtsbäume. Am Freitag fuhr der erste Wagen mit Weihnachtsbäumen beladen durch die Stadt. Da bisher offene Verkaufsstellen noch nicht bestanden, führten die Kammernbäume zunächst noch ein bescheidenes Stillsitzen auf Böden und in Schuppen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Der Reichsbanner, die Grundidee, an der Genossenschaft teilzunehmen, kann gegen Bezahlen der Mitgliedsbeiträge in der Stadtverwaltung beantragt werden.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadttheater, Spielplan vom 22. bis 30. November. Sonntag, 8 Uhr (offene Vorstellungen): Jügend. - Montag, 8 Uhr (Vollstündige): Die Waise von Solothurn.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Radkau. Am Montag den 24. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im Frank-Jugendheim, Zimmer 9.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Magdeburg Süd. Am Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr, Eingang der Jugendzeit, Bahnhöfen und Flugblattverteilung bei Genuß.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Neue Altstadt. Am Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im „Waldgarten“.

werden kann, dann ist sie der auf die Eisenbahn angewiesenen Kohle sehr überlegen. In Magdeburg werden diese Kohle in letzter Zeit vorwiegend englische Kohlen verwendet. Hier ist die Bedeutung des Mittelalters. Durch könnte man auch westfälische Kohle ohne teuren Eisenbahntariff nach Magdeburg bringen.

Ein Vorrat von 7000 Tonnen liegt auf breitem Raum und garantiert für 70 Tage den Betrieb. Das ist nötig, um nicht vom Frost auf der Elbe in der Gasergzeugung behindert zu werden.

Glühende Kohle. Wenige Menschen können die ganze Stadt mit Gas versorgen. Mechanisch werden die Kohlen über die Melorten gehoben. Ein Hebeldruck füllt die senkrecht stehenden, glühenden Stiefel mit Kohle. Bei Hochdruck werden diese „gar“ gebacken.

Das aus der Kohle der großen Hitze wegen entwickelte Gas aber muß sich mancherlei Reinigungen gefallen lassen. Die schwere Teer scheidet sich zuerst ab. Er ist ein wichtiges Nebenprodukt für die chemische Industrie. Die schönsten Farben, die feinsten Düfte, allerlei Medikamente und Zuckersaft werden aus dieser schwarzen Lebrigen und nicht gerade angenehm duftenden Masse gewonnen.

Brennendes Wasser. Die moderne Gasanlage nutzt jeden Vorteil aus. Der Kohle ist nicht immer gut abzusehen und gewaltige Mengen werden täglich erzeugt. Deshalb wird er auch auf Umwegen in Gas verwandelt.

Die moderne Gasanlage nutzt jeden Vorteil aus. Der Kohle ist nicht immer gut abzusehen und gewaltige Mengen werden täglich erzeugt. Deshalb wird er auch auf Umwegen in Gas verwandelt. Man kennt nämlich die große Liebe der Kohle für den Sauerstoff.

Dieses Gas wird abgefangen, noch mit einem Zusatz von Gasöl, das man aus der Braunkohle gewinnt, versehen und verbleibt auch mit in den großen Gaskessel. Auf diese Weise kann man mittels Kohle und Elbwasser noch so viel Gas erzeugen, daß 35 bis 50 Prozent des gesamten Bedarfs damit gedeckt werden können.

Der Großbetrieb der Gemeinde. Ein gewaltiges Wertobjekt stellt die Gasanlage dar. Entstanden aus dem Bedürfnis, die Straßen zu erleuchten, kann es gerade diese Aufgabe infolge unserer Armut nicht so erfüllen, wie wir es gern möchten.

Entstanden aus dem Bedürfnis, die Straßen zu erleuchten, kann es gerade diese Aufgabe infolge unserer Armut nicht so erfüllen, wie wir es gern möchten. Trösten wir uns einseitig damit, daß wir immer noch bedeutend mehr Licht bekommen als unsere Väter vor hundert Jahren und bedenken wir ferner, daß viele, weit dringendere Aufgaben als eine schöne Beleuchtung von der Gemeinde erledigt werden müssen.

Über nicht nur der Betrieb selbst, sondern auch seine besondere Aufgabe ist beachtenswert für den Sozialisten: In diesem Betrieb wird ein Produkt reiflos verwertet und ausgenutzt und nichts geht verloren von der Kohle. Sie wird hier zum Edelstein und trägt zu Recht den Namen: Schwarzer Diamant.

Der Arztliche Sonntagssdienst. Den ärztlichen Sonntagssdienst versieht für den Bezirk Altstadt bis Walter-Mathenau-Straße (Königsstraße) einschließlich am 23. November Dr. Foerster, Gr. Mühlstr. 1a, Tel. 4028; für den Bezirk Wilhelmstadt San-Rat Lippstadt, Spielgartenstraße 43, Tel. 3090.

Städtische Theater. Stadttheater. Gastspiel Mrs. Feilo Klina aufgeföhoben. Das für kommende Woche geplante Gastspiel der Zabinerin Mrs. Feilo Klina muß wegen anderweitiger Dispositionen der Künstlerin verschoben werden und kann voraussichtlich erst im Januar stattfinden.

Einladung der Anrechtlosen für Dezember 1924. Nur einmalige Aufforderung! Montag den 24. Novbr. 1. Abend Mittwoch den 3. Dezember 5. Abend Dienstag den 25. Novbr. 2. Abend Donnerstag den 4. Dezember 6. Abend Mittwoch den 26. Novbr. 3. Abend Freitag den 5. Dezember 7. Abend Donnerstag den 27. Novbr. 4. Abend Samstag den 6. Dezember 8. Abend Freitag den 28. Novbr. 5. Abend Sonntag den 7. Dezember 9. Abend Samstag den 29. Novbr. 6. Abend Montag den 8. Dezember 10. Abend Sonntag den 30. Novbr. 7. Abend Dienstag den 9. Dezember 11. Abend Mittwoch den 10. Dezember 12. Abend Donnerstag den 11. Dezember 13. Abend

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Radkau. Am Montag den 24. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im Frank-Jugendheim, Zimmer 9.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Magdeburg Süd. Am Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr, Eingang der Jugendzeit, Bahnhöfen und Flugblattverteilung bei Genuß.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Neue Altstadt. Am Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im „Waldgarten“.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Radkau. Am Montag den 24. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im Frank-Jugendheim, Zimmer 9.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Magdeburg Süd. Am Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr, Eingang der Jugendzeit, Bahnhöfen und Flugblattverteilung bei Genuß.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Neue Altstadt. Am Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr, Krausenabend im „Waldgarten“.

Gardinen-Zentrale

Fürstenufer 3, 1 Treppe

(Straßenbahn-Haltestelle Strombrücke)

Kein Laden! Keine Laden-Unkosten!
Wir geben jedes gewünschte Quantum, auch ganze Stücke, an Wiederverkäufer und Hausierer ab.

Riesen-Auswahl! Direkt ab Werk Plauen!

Schleiergardinen	125 verschiedene Muster	75	dar	Künstler-Gardinen-Etamines	60 verschiedene Muster, Fenster v.	5.00	an	Spannstoffe	180 cm breit, 75 verschied. Muster	1.25	an
Stores	Englisch Tüll, verschiedene Muster	2.50	an	Bettdecken	über 2 Betten, 90 verschiedene Muster	0.50	an	Etamines	100 cm, 130 cm, 150 cm, 220 cm breit	1.00	an
Stores-Etamines	mit Einsatz, 60 verschied. Muster	3.50	an	Madras-Garnituren	90 verschiedene Muster	7.50	an	Rouleau-Stoffe	80 cm, 100 cm, 130 cm, 190 cm breit	75	an
Künstler-Gardinen	Engl. Tüll, 125 versch. Muster	4.50	an	Madras	180 cm breit, 30 verschiedene Muster	2.75	an	Künstler-Leinen	180 cm breit, in vielen Farben	2.50	an

Grosse Auswahl in Diwandecken, Tischdecken und Bettvorlagen. Durchgehend geöffnet!

- Bitte meine Schaufenster-Auslagen zu besichtigen -

Die richtigen praktischen Ski-Anzüge Ski-Kostüme

kaufen Sie bei

Otto Topp

Breiteweg Nr. 181 MAGDEBURG Eing. Himmelreichstr.

Sarg-Magazin Richter

Hasselbachstraße Nr. 2 und Olivenstedter Straße Nr. 21.

Benachrichtigung.
Ab heute haben wir folgende Fernsprechnummern:
4442
4443
4444

Mag. Ortstrankentasse Magdeburg.

Habe meine Praxis verlegt Dr. med. Schlein

Facharzt für Haut- u. Hautleiden
Jetzt: Breiter Weg Nr. 120
Ecke Braunehirschestraße. 2415
Sprechstunden:
Montag, Mittwoch, Freitag 1/11-1/2, 3-7
Dienst, Donnerstag, Sonnab. 1/11-1/2, 3-5.
Telephon 6377. Telephon 6397.

Spottbillige Güter R-Göhring

Ständiges Lager ca. 225
Neustadt, Lübecker Str. 103 - Etwa.
Lieferung nach allen Stadtteilen und Krankenkassen frei. - Kranztransport nach allen Friedhöfen frei.

FRAUEN+

Die durch reiche Erfahrung ausgezeichnete Originalmarke gegen nervöse Störungen wie: Blutstillung ist seit ca. 20 Jahren **FREBAR** ist gef. gef. Warnung vor falschem Gebrauch mit oft verletzlichen Frauen. Nur die Schugmarke 'Frebar' verbürgt Sicherheit, vollkommen ungeschädlich, unzählige Dank-schreiben, Erhält in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-Geschäften, Engros-Handel, Kaiser-Ordnung H. L. - ent. Alter Markt 23.

Photo-Versandhaus

Letzner, Schopenh. 9
Gelegenheitskäufe
Photo-Apparate
Bedarfsartikel:
Ankauf - Verkauf.
Bill. Seberbetten
Deckbetten 20 und 25 cm.
Kopfkissen 5 cm. neue
Brautbetten, in rotes
Smetm. w. Gänsefüßen
gefüllt, kaumend billig.
Lorenz, Goethestr. 37, vt.



Sehen!
Hören!
Stauen!

Nur Qualitätswaren
und billigste Preise.
- Zahlungs-Erleichterungen! -

Alle Zubehörtete u. Reparaturen.
- Händler erhalten Rabatt. -
B. Pabst, Berliner Str. 16

Ständesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Stadt.
Todesfälle. 22. November. Ehegeb. Publ. Ehefrau des techn. Eisen-Ob.-Sekt. Ernst Gsch. 32 J. Hofmeister Werner Barnow. 66 J. 3. Schuhmacher Gottlieb Häusler, 74 J. Landwirt Ludwig Müchhoff. Hausneidort, 37 J.

Wolle

Woll-Handelszentrale
Schilbergasse 23
St. Weg u. Cafe Peters
Fernruf 3261 (7)
Linsel- u. Garrod-Berl.
Kresse,
Lüneburger Str. 7, part.

Pianos

neue u. gebrauchte,
preiswert zu verkaufen.
Kresse,
Lüneburger Str. 7, part.

Die Feuerbestattungsfrage ist weder eine Sache der Politik noch der Religion.

Volk-Feuerbestattungs-Verein Groß-Berlin
Bezirk Magdeburg

Die Feuerbestattung ist ein Kulturfortschritt im Bestattungswesen.

Geschäftsstelle: Wolf & Ruthe, Gr. Münzstr. 25, Fernsprecher 8496.

Nach 1 monatiger Mitgliedschaft kostenlose, pietätvolle Bestattung

Ohne ärztliche Untersuchung! Kein Kirchenaustritt erforderlich!

Unter Staatsaufsicht
Eigene Bestattungswesen, eigenes Sägewerk mit Holzbearbeitung und Sargfabrik in Biesenthal in der Mark. 420 000 Mitglieder

Alle Ueberschüsse und Gewinne aus den eigenen Industrieanlagen kommen nur den Mitgliedern zugute, daher immer niedrigere Beiträge und höhere Vereinsleistungen.

Neu! Hinterbliebenen-Beihilfe (Bargeldzuschuß-Versicherung)

Auskunft und Aufnahmen in der Bezirks-Geschäftsstelle:
Wolf & Ruthe, Große Münzstraße 15
Verlangen Sie Prospekte!

8 ung 8

Schuhbeschlagnahme von W. Palm reparieren, weil ich dort die billigsten Preise und sehr gutes Material habe. Da kosten:

Herrn-Sohlen	nur 2.60
Herrn-Abfäse	nur 0.90
Damen-Sohlen	nur 1.80
Damen-Abfäse	nur 0.70

Kinder je nach Größe.
Bei Nichthalten der Sohlen werden dieselben gratis repariert. Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.
Schuhbeschlagnahme
Walter Palm
Breiteweg 118
2155
Einnahmestellen:
Für Neustadt: W. Palm, Neuhaldensleeber Straße 24.
Für Buckau: H. Herzog, Basendowstraße 4.

Vom 1. Dezember 1924 ab wird das: er-
geld für die Benutzung der Krananlagen: es
biefigen Ebbahnhoß zum Ueberladen
Güter aus dem Eifenbahnwagen in die W-
erfahrzeuge und umgekehrt von 2 Pf. auf 4 Pf.
für 100 kg erhöht.
Mindestens werden 4 Kart für jeden Ue-
oder entladenen Eifenbahnwagen erhoben.
Magdeburg, den 17. November 1924.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.
Reichsbahndirektion.

Magdeburger Privatschule für Kraftfahrzeuge

Inh.: Oberingenieur Val. Bohland
Porsestr. 6a, Fernspr. 6354
(früher Sobenholzerstraße)
bildet Kraftfahrzeugführer jeder Klasse
" mit und ohne eignen Wagen aus. "
Beginn der neuen Kurse am 1. Dezember.

Verlobungsringe

kaufen Sie direkt aus erster Hand
moderne, hochgewölbte Form, in jeder Preislage
vorrätig im
Magdeburger Ring-Betrieb
nur Goldschmiedebrücke 7/8
Fabrikation und Verkauf direkt an Private. 4 große Schaufenster.
Neben der Kirche. - Genau auf Firma achten.

Trauring-Sasse

Weihnachtsgeschenke in reicher Auswahl.

Um vielen Irrtümern entgegenzutreten diene
zur Aufklärung
daß ich nur zwei Verkaufsstellen unterhalte:
1. Hauptwache 8/9, am Alten Markt
2. Schrotestr. 26, Wilhelmstadt
in meiner Fabrik.
In der Nähe des Hasselbachplatzes habe ich
oder meine Söhne kein Sarggeschäft. 1269
Carl Ebeling, :: Institut. ::
Einzige Sargfabrik am Platze. - Telephon 7100.

Neu!

Man wähle

nur

Dota-Orient

die köstliche
Zigarette

3

Pfennig

Durch Aufarbeitung unsrer enormen Kartonnagenbestände sind wir in der Lage,
eine nicht zu übertreffende Qualitäts-Zigarette
aus allerdelsten Tabaken herzustellen.
Der Kenner ist entzückt!

Neu!

Magdeburger Stadtbank

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Große Münzstraße 6
- Telephon 9985-89, 8890 (außerdem über Rathaus). -

5 Waggon

Schuhwaren, erstklassiges Fabrikat, prima Rahmenware, für Damen und Herren, sind eingetroffen!

Dieses gesamte Quantum **Serientage** ab Montag den 24. November bis Sonnabend den 6. Dezember 1924 in unseren sämtlichen Verkaufsstellen zu außergewöhnlich billigen Preisen an

Damen-Halbschuhe 9 ²⁵ prima Rahmenarbeit . . . 13.25 10.95	Herren-Halbschuhe 14 ⁵⁰ prima Rahmenarbeit . . . 18.95 16.50
Damen-Stiefel 12 ⁵⁰ prima Rahmenarbeit . . . 16.95	Herren-Stiefel 14 ⁵⁰ prima Rahmenarbeit . . . 18.95 16.50

Jedes Paar prima Verarbeitung, tadellose Passform.

Beachten Sie bitte unsere Verkaufsstelle **Breiteweg 100**



Romeo

Schuh A. G.

Templi-Weinbrand ♦ Rum ♦ Liköre Qualitäts- Maßen Tempel & Otto Likörfabrik Kölnischer Straße 15.

Extra billige Preise

für 2410
Teppiche und Vorlagen
Diwan- und Steppdecken
Künstler- u. Madras-Gardinen
Dekorationsstoffe
 in Seide und Wolle
Läuferstoffe
 Kokos, Plüsch, Bouclé und Jute.
Mehrere Waggon Linoleum
Linoleum-Reste unter Preis
Carl Haring Nachf.
 Inhaber J. Hüblein
 Teppichhaus auf dem Königshof.

Magdeburger Obstplantagen G. m. b. H.
 Abt. Baumschulen Sr. Dittlerleben
 Telefon Langenweddingen 74
 liefern billig
Obstbäume
 und übernehmen Umpflanzung.
 Preisliste gratis.
 Stadtverkaufsstelle Jakobstraße 42
 der Gärtnereigenossenschaft
 Telefon Magdeburg 1065 und 2387.

Tretet ein in die
„Partei der Zufriedenen“!
 Denn Sie sind wirklich befriedigt, wenn Sie
 Ihren Möbelbedarf bei mir decken. —
 Meine Marke ist: Necke Ware,
 niedrigste Kalkulation, große Auswahl,
 — keine aufdringliche Bedienung! —
E. Heier, Fernruf 4195
 Nur: Olivenstedter Straße 22.

Hundefutter
 pro Pfund 15 Pfennig
 dauernd frisch zu haben im
 Darmverkauf d. Dampfzentrifugalmelze
 G. m. b. H.
 6/7 Poststrasse 6/7

Zahls Sohlen sind die stärksten
 Wieder Friedenspreise
 Damen-Sohlen 2.25 Damen-Abzüge . 0.65
 Herren-Sohlen 2.90 Herren-Abzüge 1.00
 Gummi-Abzüge kein Aufschlag.
 Reparatur, wie bekannt, nur das Beste Kernen etc.
 Nur durch großen Absatz bin ich in der Lage,
 meine Preise so weit herabzusetzen — — —
 Lassen Sie sich nicht durch billigere Preise irreführen,
 sondern achten Sie auf die Haltbarkeit meiner Sohlen.
 Schuhmacherei und Lederhandlung
Max Zabel Südliche Hofstraße 11 drittes Haus
 vom Alt. Markt

Tapeten Lacke
 Farben usw.
 nirgends preiswerter als bei
Karl Bödecker, Breitenweg 227
 Ecke Holthstraße, Fernsprecher 618

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Pfandleih-Haus
 W. Peters —
 14 Neuer Weg 14.
 Setze Sie nicht die Gegenstände,
 wie Kleidung, Betten, Kasse, Gold-
 und Silbergegenstände usw. — — —
 zu höchsten Preisen!

Leder!
 Solange Vorrat reicht!
 Schnittfreie Bild-Buch-Coupons (Kart.)
 pro Pfund RM 2.75 gegen Kasse.
 Außerdem bringe ich mein Lager in allen anderen
 Bedarfsartikeln empfehlend in Erinnerung.
Franz Eiler, Lederhandlung
 Eiler-Str. 55 214 Fernruf 9071

!! Nur an Wiederverkäufer !!
Feinseifen gute Geschenks-
 packungen
Kernseifen prima harte aus-
 getrocknete Ware
Scheuertücher, Kerzen
 usw.
 zu den billigsten Tagespreisen bei
Hermann Bork, Seifen-Vertrieb
 Brandenburger Straße 6

● **Sahle** ●
 nimmt hohe Preise für
 sämtl. neu u. gebrauchte
 Räder, Herr. u. Dam-
 Gaderab, Reit-, Schube-
 Stiel, jedgl. Anfahrern
 und dergl. Gruner,
 Margaretenstraße 7,
 Telefon 2314.

Metalbetten
 Göttinger, Eisenbetten direkt an Fabrik
 Ref. 568 frei Eisenbahnbillard Carl in 20.

Abendkursus f. Schneiderei
 und Weißnähen mit Zuschneideunterricht
 für eigenen Bedarf. Beginn 1. Dezember.
 Frau Eichel, Otto-v.-König-Str. 45.

Hautkrankheiten
 Pickel, Flechte, Hautjucken etc.
 beseitigen Sie schnell und sicher
 mit unsern
Biochemischen Seifen
 nach Dr. med. Schäbler,
 Nr. 111 und 22.
 Nr. 333 als Toiletten- und
 Bodenseife, besonders für Kin-
 der unentbehrlich.
 Alleinige Hersteller:
Kunze & Ahlvers, Hannover.
 Fordern Sie unsere Seifen in den Apo-
 theken, Drogerien und Parfümerien
 Verkaufsstellen erteilt
 durch Schaufenster-Plakate.
 Verkaufspreis pro Stück 60 Pfg.
 Vertretung und Anlieferungsstellen:
Fritz Sitig, Magdeburg
 Kaiser-Otto-Platz 1.

1 Waggon
neu eingetroffen!

Linoleum-Läufer
Linoleum-Teppiche
Linoleum-Vorlagen
Linoleum-zum
 Auslegen ganzer Zimmer

Hugo Nehab
 Johannisbergstr. 2

Beachten Sie meine Schaufenster

Sind Sie schon Mitglied des

Büchertausch

?

Alle 14 Tage zahlen Sie
 50 Pfennig.
 Dafür erhalten Sie jährlich
 vier
 sehr gut ausgestattete Bücher
 (Neuerscheinungen)
 und jeden Monat eine Zeitschrift.
 Alles Nähere
Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg
 Große Münzstraße 3.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

An die mitteldeutschen Bergarbeiter!

Der Manteltarif sowie die durch Schiedsspruch vom 22. Dezember 1923 eingeführte Verlängerung der Arbeitszeit im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau ist von den am Tarif beteiligten Arbeitnehmerorganisationen zum Jahreschluss gekündigt. Weibes ist für die Arbeiterschaft nicht länger tragbar.

Dah der Schiedsspruch mit seiner weit über die Vorkriegszeit hinaus verlängerten Arbeitszeit überhaupt in Wirksamkeit treten konnte, ist nur aus der am Jahresanfang vorhandenen allgemeinen sozialen wirtschaftlichen Situation im Braunkohlenbergbau zu erklären. Nur in der Zeit ungeheurer Arbeitslosigkeit, verbunden mit einer tiefsten Arbeitslosigkeit, konnte ein solches Monument von Schiedsspruch zur Durchführung gelangen.

als Faustschlag empfunden

werden mußte. Erbittert auf das Höchste haben sich die Arbeiter in der damaligen Zeit fügen müssen. Die Chancen standen zu ungleich. Wo sie sich weigerten, wurde höhnisch auf die erpreßten „Vereinstilligkeitserklärungen“ verwiesen. Der Terror auf den Werken feierte geradezu Triumphe. Steiger und Betriebsleiter ließen sich die Abfälle schief, um eventuelle verbotliche Sünden durch Drohung mit der Entlassung zur Käse zu bringen und sie zur „freiwilligen“ Unterschrift zu bewegen.

Aber auch die im Schiedsspruch festgelegte Arbeitszeit genügte den Herren nicht. Dieser wird jetzt in einer Weise von den Arbeitgebern kommentiert, die jeder vernünftigen Auslegung Hohn spricht. Betriebsunterbrechungen von ein, vielleicht zwei Minuten, die sich aus dem Betriebsgange ergeben, in der sich der Arbeiter gerade mal den krummen Rücken gerade machen kann, und die in der Vorkriegszeit ausstandslos als Arbeitszeit angesprochen wurden, werden heute nicht als Arbeitszeit betrachtet. Die meisten Betriebe über Tage arbeiten heute trotz des verbindlich erklärten Schiedsspruchs

bis 11, sogar 11 1/2 Stunden.

Unsere Aufforderung, die Arbeitszeit des Schiedsspruchs einzuhalten, sowie unsere Anzeigerstellung bei den Bergbehörden blieben ohne praktisches Ergebnis. Auch bezüglich der früheren Schiedsbekämpfung an Sonnabenden bei Wechsel- schichten erfuhr der Schiedsspruch eine Auslegung, die nicht dem Sinne des Schiedsspruchs entspricht. Ebenfalls hat sich bei den sich aus dem Tarifvertrag ergebenden Streitfragen, über die die Unterguppe bzw. Gruppe zu entscheiden hat, eine Mißdeutung entwickelt, bei der der Arbeiter stets der Unterliegende bleiben muß.

Mit diesem ganzen Wust Unrechtmäßigkeiten muß im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau aufgeräumt werden. Der einzelne Arbeiter hat es in seiner Hand, hier eine Änderung herbeizuführen. Die

Geldlosigkeit der Arbeiter im Bergbau

muß wiederhergestellt werden, um die unerträglichen Verhältnisse so bald als möglich zu beseitigen.

Dah die Arbeitgeber diese Zumutungen an die Arbeiter richten konnten, ist auf die Laissez faire in Kameradenkreisen zurückzuführen. Die Arbeitgeber lassen es sich eine ganze Geld kosten, um diese Laissez faire durch ihre ausgehaltenen Knapvereine zu fördern. Die in diese Kameradenkreise hineingezwungenen Arbeiter müssen ebenfalls aufgefordert werden, sich in Reich und Giebel zu stellen.

Die nächsten Wochen müssen von allen Kameraden benutzt werden, um eine geordnete

Stärkung des Verbandes

herbeizuführen. Nur dadurch ist es möglich, zu geordneten Arbeitsverhältnissen zu gelangen. Je einiger die Arbeiterschaft das ist, desto größer wird der Erfolg sein!

Schließt die Reihen!

Verband der Bergarbeiter Deutschlands.



Lohnverhandlungen im Bergbau.

Die entscheidenden Lohnverhandlungen im Bergbau werden diesmal nicht zentral, sondern getrennt geführt. Am Montag beginnen die Verhandlungen für Mitteldeutschland im Reichsarbeitsministerium. Die Verhandlungen für Westfalen werden in der nächsten Woche in Dortmund oder Essen geführt, und ebenso sind noch verschiedene getrennte Verhandlungen für die kleineren Bezirke vorgesehen. Für Ostpreußen sind Lohnverhandlungen noch nicht angefangen, obwohl auch dort die Parteien bereits Fühlung genommen haben.

Die Lohnverhandlungen im Bergbau werden diesmal mit besonderem Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Es rächt sich jetzt, daß die Preisrenten für Kohle und Braunkohle keine Auswirkung bei der weiterverarbeitenden Industrie gehabt haben. Hört man die Presse der Schwerindustrie, dann könnte man glauben, daß die Bergleute nicht einen Pfennig Lohnhöhung bekommen werden. Stein- und Braunkohlenbergbau erklären, Lohnhöhung bedeute Preiserhöhung. Heberall Hinweis auf die starke Abwärtskurve.

Daß es dem Bergbau nicht glänzend geht, ist bekannt. Ebenso bekannt ist aber, daß die Bergarbeiterlöhne alles, nur nicht glänzend sind. Bei den Verhandlungen wird sich zeigen, ob wirklich eine Lohnhöhung ohne Preiserhöhung nicht möglich ist. Wenn es tatsächlich so sein sollte — der Bergarbeiter hat die Preisabnahme der Reichsregierung nicht sabotiert. Im übrigen steht das Reichsarbeitsministerium einseitig noch auf dem Standpunkt, der auch am Donnerstag bei einem Vortrag vor der Berliner Presse durch einen Vertreter des Ministeriums hervorgehoben wurde, daß das Sinken des Reallohns breiter Schichten — also doch auch wohl der Bergarbeiter — nicht nur aus sozialen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen bekämpft werden muß, weil sinkender Reallohn sinkende Kaufkraft bedeutet.

Die vier Bergarbeiterverbände haben am Donnerstag in Pösching in gemeinsamer Sitzung zu den Lohnverhandlungen Stellung genommen und in einer Entschließung die bläbe Behauptung aus Unternehmertreibern, als handle es sich weniger um eine Lohnhöhung als um einen wahltaktischen Schachzug, energig zurückgewiesen. Weiter sagt die Entschließung:

Die Bergarbeiterorganisationen werden unbekümmert um die Angriffe und das Verhalten der Arbeitgeber in der Lohnfrage darauf bestehen, daß unter allen Umständen für die in den letzten Monaten eingetretene Verteuerung der Lebenshaltungskosten eine Lohn- und Gehaltserhöhung gegeben wird. —



Fortschritt der internationalen Arbeitsgesetzgebung. Die Ratifikation internationaler Arbeitsverträge hat in jüngster Zeit rasche Fortschritte gemacht. Bis zum 21. Oktober 1924 waren insgesamt 141 Fälle der Ratifikationen solcher Übereinkommen zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, daß das Übereinkommen betreffend die Arbeitslosigkeit die meisten Ratifikationen auf sich vereinigt, für das sich bereits 17 Länder verpflichtet; zunächst kommen dann die Übereinkommen, welche das gewerbliche Nachtarbeiterverbot für Frauen und für Jugendliche enthalten, die von je 13 Staaten ratifiziert wurden.

Abbruch der Besolungsverhandlungen. Die Eisenbahnerorganisationen sind für den Sonnabendnachmittag von der Reichsbahnverwaltung zu Besolungsverhandlungen geladen. Die Verhandlungen dürften lediglich formaler Natur sein, da die Reichsbahnverwaltung sich der vom Reichsfinanzministerium vorgenommenen Regelung anschließen wird.

Gegen den Faschismus. Die Textilarbeiter Kapele schenken die vom faschistischen Syndikat mit der Direktion der süditalienischen Baumwollfabriken abgeschlossenen Abmachungen ab und kündigten den passiven Widerstand an. Die Fabrikanten begannen mit der Aussperrung der Belegschaften. —

Aus der Partei.

„Wahlkampf“ in Sachsen.

Während überall im Reich die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei in diesen Wochen und Tagen nur eine Aufgabe kennen, den Gegner zu schlagen, sind die sächsischen Sozialdemokraten ganz von inneren Streitigkeiten in Anspruch genommen. Den „Nacht-Sachsen“ erinnert der Streit an jenen fürchterlichen Krieg, der entbrannte, weil zwei Völker sich nicht über die Frage einig werden konnten, ob das Ei an der Spitze oder am breiten Ende aufgeschlagen werden soll. Den Außenseitern widern die Formen an, in denen der sächsische Parteistreit geführt wird. Persönliche Ständereien füllen Broschüren und die Spalten einiger sächsisch-sozialdemokratischer Zeitungen, zur Freude der politischen Gegner.

An alle Angestellten!

Kollegen! Kolleginnen!

Nach einem in der Geschichte der Parlamente beispiellosen Schacher um vier Ministerplätze ist der aus den Wahlen hervorgegangene Reichstag und damit das unmögliche aller Parlamente der Auflösung verfallen. Die furchtbare Inflation der letzten Jahre hatte weite Kreise unserer schaffenden Volkskräfte, darunter auch Tausende von Angestellten, in helle Verzweiflung versetzt. In ihrer sozialen Not und wirtschaftlichen Unterdrückung hatten viele von ihnen am 4. Mai das Vertrauen auf die eigene Kraft verloren, sie waren resigniert und glaubten an die Rettung durch „starke Männer“, die sich inzwischen als Kraftmeier und Hohlköpfe erwiesen haben.

Die Angestellten und die übrigen Werkstätten sind nach einem zehnjährigen Leidenweg noch um eine Enttäuschung reicher, in ihrer sozialen Lage aber um so ärmer geworden. Fünf wertvolle Monate sind wiederum ins Land gegangen, ohne daß der von Rechts- und Linkspolitischen eingeschlossene Reichstag arbeitssähig werden konnte. Nichts konnte geschehen, um die Wirtschaftskrise zu entspannen und die Not der Angestellten zu erleichtern. Unter der heuchlerischen Maske einer „Volksgemeinschaft“ und eines sogenannten „Bürgerblocks“ glaubten die großkapitalistischen Kräfte des Agrariertums und der Schwerindustrie mit einem Staatsstreik zur politischen Macht gelangen zu können.

Unter völliger Ausschaltung der wirklichen Arbeitnehmervertreter im Reichstag sollte eine reine

Klassenregierung des Besitzes

geschaffen werden. Der Bürgerblock wollte nur diejenigen Bürger unsers Landes als politisch vollwertig anerkennen, die aus dem mobilen Kapital Renten beziehen, die übrigen Staatsbürger, die von ihrer Köpfe oder Hände Arbeit leben müssen, waren als Untertanen jener „nationalen Erneuerung“ gedacht. Am 7. Dezember ist die — vielleicht letzte Gelegenheit gegeben, die Fehler vom 4. Mai wieder gutzumachen, d. h. einen Reichstag zu wählen, in dem die Träger der Arbeit herrschen, und eine Regierung zu bilden, die den starken sozialen Kräften entspricht, wie sie draußen in der Wirtschaft von den Angestellten, Arbeitern und Beamten ausgehen.

Wir fragen euch, Angestellte, wie lange noch wollt ihr es durch eure eigene Passivität mitverantworten, daß in einem großen Industrieland eine Millionenbevölkerung von Kopf- und Handarbeitern durch eine kleine besitzende Gruppe von Nichtarbeitern regiert werden darf? Ihr habt in diesem großen historischen Augenblick keine Zeit müde zu sein!

Es gilt vielmehr, die gewaltigen Massen aller deutschen Arbeitnehmer am Wahltag der vollen Entfaltung ihrer unüberwindlichen politischen Kraft entgegenzuführen. Denkt an das Ende der Angestellten! Erkennt aber auch die Kugnießer eurer Not und lernt, wieder jornig zu werden!

Die politische Entscheidung vom 7. Dezember wird ausschlaggebend sein für die künftige wirtschaftliche und soziale Lage der Angestellten. Der kommende Reichstag wird darüber zu bestimmen haben: Wer trägt die Kriegskosten?

Das ist die große Frage, deren Lösung von der Zusammensetzung des neuen Reichstags abhängig sein wird. Soll es bei dem jetzigen System der Lastenverteilung bleiben, wonach der Besitz steuerlich immer mehr entlastet, die Lohn- und Gehaltsempfänger durch Lohn- und Verbrauchssteuern jedoch immer mehr belastet werden? Oder soll die bisherige mangelnde Steuermoral der Kapitalisten endlich durch eine soziale Steuerreform ersetzt werden?

Einer Partei die Stimme zu geben, deren bisherige Haltung eine Sicherung und den Ausbau der sozialen Republik gewährleistet

Angestellte, wählt am 7. Dezember als Arbeitnehmer!

Der Vorstand des Allgemeinen freien Angestelltenbundes.

Während im ganzen Reich alle Kräfte der Partei zur Abhaltung öffentlicher Wählerversammlungen angefordert werden, während überall im Reich ein prächtiger Kampfsgeist den Gegner packt, wo er sich zeigt, werden in Sachsen Versammlungen abgehalten, in denen Sozialdemokraten gegen Sozialdemokraten zu Felde ziehen. Die Parteinstellen und Parteipresse nehmen gegen die Fraktionsmehrheit Stellung und suchen den Eindruck zu erwecken, als ob die gesamte Parteigenossenschaft gegen die 23 Abgeordneten wäre, die nicht für die sofortige Auflösung des Landtags gestimmt haben. Jetzt wird aus Dresden gemeldet, daß eine Versammlung von über 1000 Mitgliedern der Partei eine Entschließung gegen nur 8 Stimmen angenommen hat, die der Fraktionsmehrheit das Vertrauen ausdrückt. Das gleiche geschah in einer Versammlung am 14. November in Dresden und am 15. November in Hofweira.

Die Versammlung in Dresden beklagte sich über „systematische Unterdrückung einer anderen Meinung“ durch Parteinstellen und Parteipresse und wandte sich gegen die Absicht, die 23 Landtagsabgeordneten von der Mitarbeit im Wahlkampf auszuschließen.

Wir richten an die sächsischen Sozialdemokraten die Aufforderung, sofort den Austrag von Streitigkeiten bis nach den Wahlen zu verzagen und insbesondere die Presse der Partei nicht länger mehr zum Kampf gegen Mitglieder der Partei zu mißbrauchen, die anderer Meinung sind als die Redakteure.

Bei der Wiederaufnahme der internationalen Handelsbeziehungen und dem Abbruch der Handelsverträge verlangen die organisierten Angestellten und Arbeiter Freihandel, während die landwirtschaftlichen und industriellen Großkapitalisten neue Schutzollmauern errichten haben möchten. Bleibt ihre politische Vormachtstellung auch nach dem 7. Dezember 1924 erhalten, dann haben die Angestellten die Kosten des Schutzollsystems mit der weiteren Steigerung der Preise für Lebensmittel und Bedarfsartikel zu bezahlen, mit dem weiteren Sinken ihres Reallohns zu büßen.

- Sicherung des achtstündigen Normalarbeitstags oder
- Stabilisierung des zehn- und zwölfstündigen Arbeitstags:
- Wiederherstellung und Ausbau des sozialen Angestellten- schutzes oder
- weiterer Abbau der verbliebenen sozialpolitischen Rechte;
- Tarifvertragliche Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse oder
- Dynmacht des einzelnen Angestellten gegenüber seinem Arbeitgeber;
- Ausbau der Sozialversicherung oder
- Almosen für „bedürftige“ Angestellte;
- Erhaltung des Koalitionsrechts oder
- Zerschlagung der Gewerkschaften;
- Soziale Stärkung der Betriebsräte oder
- Erstarkung der gelben Werksgemeinschaften.

Das sind nur einige wenige der großen Entscheidungen, die dem neuen Reichstag vorbehalten sind. Sollte er etwa in seiner Mehrheit wiederum von den Anhängern des alten absolutistischen Regierungsystems beherrscht sein, so wäre damit auch von vornherein die Gleichberechtigung der Angestellten, Arbeiter und Beamten in Staat und Wirtschaft verneint. Wenn die Reaktion heute mit besondrer Schärfe gegen die republikanische Verfassung ankämpft, so geschieht es sicher nicht um der äußern Form willen. Das Scharfmachertum wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen die Republik, weil ihm ihr sozialer Inhalt zuwider ist. Es geht ihm ganzen darum, ob die seit Monaten rasende wirtschaftliche Reaktion durch die Uebertragung der politischen Staatsgewalt an jene kapitalistischen Kräfte noch gebrannt werden soll. Bisher sind weite Angestelltenkreise mit nationalstischen Phrasen irreführt worden, ihre Arbeitnehmerstimmen vom 4. Mai wurden dazu mißbraucht, um die soziale Ausbeutung zu verschärfen.

National sein heißt wirtschaftlich und politisch Kraftvoll dafür eintreten, daß das Leben der arbeitenden Menschen in Deutschland wieder lebenswert gestaltet wird!

Es wird nicht zuletzt an den Stimmen der Privatangestellten liegen, ob der noch einmal verhinderte Besitzblock nach dem 7. Dezember 1924 kommen wird.

Kollegen und Kolleginnen, erkennt eure Macht, stellt dem profitlichen Besitzblock den Block der Arbeit gegenüber!

Es ist ein Gebot der Selbsterhaltung für alle Angestellten, die Vormachtstellung der im alten Reichstag vorherrschenden kapitalistischen Kräfte zu brechen und nur

